



S e k t i o n - Sportschießen
8700 Leoben • Johann Sackl - Gasse 13

Vizeweltmeister gratuliert Vizeeuropameister



Vizeweltmeister
Ing. Alfred EDLINGER

Vizeeuropameister
Harald EISELT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberschützenmeisters	Seite 3
Staatsanwälte im Verein, Sparvereinsausflug	Seite 4
Innenballistik, Schützenspruch	Seite 5 - 6
Innenballistik, Schützenspruch	Seite 7 - 8
Innenballistik, Schützenporträt Ernst TEFERLE	Seite 9 - 10
Bericht von der EM VL in Eisenstadt	Seite 11
Schützenporträt Erich STÜTZ	Seite 12
Alt, aber schön – die Scheibepistole Kommer Olympia	Seite 13
Teste dein Wissen!,	Seite 13
Ein alter Schützenspruch	Seite 13
Blitz und Donnerer – Die Coltrevolver Modell 1877	Seite 14
Aus alten Katalogen – Nicht ohne Stehkragen und Manschetten	Seite 15
Schützensgebot	Seite 15
Steirische Akademische Meisterschaften 2013	Seite 16
Könnte fatal enden – eine Kaliberverwechslung Teil 1	Seite 16 - 17
Verleihung der Landessportehrenzeichen 2013	Seite 17
Ergebnisse Vorderlader	Seite 18 - 24
Eine der stärksten Luftdruckpistolen der Welt – die BSA Skorpion	Seite 24
Schützenspruch	Seite 24
Aus alten Katalogen – kein Verwackeln durch Trefferpillen	Seite 25
Auflösung – Teste dein Wissen!	Seite 25 - 27
Kein Flugzeug, sondern eine Pistole – die Liberator FP-45	Seite 27
Schützenporträt Artur NEUWIRTH	Seite 28
Ergebnisse Luftpistole	Seite 28 - 32
Ergebnisse Feuerpistole	Seite 32 - 37
Nachrufe Peter PFEIFER und Ing Heinrich BEZEMEK	Seite 38
Ergebnisse FFW GK	Seite 39 – 41

Impressum

Herausgeber: PSV Leoben/Sektion Sportschießen, 8700 Leoben, Johann Sackl Gasse 13
Redaktionsteam: Oberschützenmeister Christian SCHARF, Mag. Heinrich SCHÄFFER, Robert KLOIBER und Gastautoren.
Die Meinungen in den Beiträgen müssen sich nicht mit der Ansicht der Redaktion decken.

Vorwort des Oberschützenmeisters

Werte SchützenmitgliederInnen

Das Jahr 2013 war wieder einmal sehr erfolgreich für die SchützInnen der PSV Leoben. So konnte Harald EISELT den Vizeeuropameistertitel nach Leoben bringen. Das ist nun schon der zweite internationale Titel der PSV Leoben Sektion Sportschießen. Ich freue mich schon sehr auf die Zukunft und bin der guten Hoffnung, dass diese Serie nicht abreißen wird.

Auch auf nationaler Ebene konnten wir unser Vermögen aufzeigen. Insgesamt 15 Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften in den Bewerbungen Luftpistole, 5 schüssige Luftpistole, 25 m Schnellfeuerpistole, 50 m Pistole, 25 m Pistole, 25 m Zentralfeuerpistole, 25 m Standardpistole, SGKPF-FWGWK und Vorderlader und 5 Medaillen bei Landesmeisterschaften wurden unseren SchützInnen bei verschiedenen Siegerehrungen überreicht. Allen Gewinnern sei Dank gesagt. Dank dafür, dass sie die Fahnen der PSV Leoben nach draußen tragen und durch ihre Freundlichkeit und Fairness im Wettkampf unsere Philosophie verbreiten.

Großen Anteil an den vielen Medaillen haben die SchützInnen Marion EGGER, Thomas GLANZER, Harald EISELT, Heinrich SCHÄFFER, Alexander MARINITSCH, Alfred EDLINGER, Reinhard WEBER und Christian SCHARF.

Auch auf dem Ausbildungssektor hat sich einiges getan. So wurden Franziska KOLB, Markus ALLMER, Bernhard FROIS und Marion EGGER als staatlich geprüfte Kampfrichter ausgebildet. Danke für euer Engagement.



Eine Neuigkeit gibt es auf dem Vorderladersektor. Uns ist es endlich gelungen einen adäquaten Trainingsplatz für die VL Schützen zu adaptieren. Unter der Aufsicht des Heinrich SCHÄFFER, der unermüdlich die treibende Kraft für die Gestaltung des Standes war, gelang bereits in kürzester Zeit eine sehr beachtliche Arbeitsleistung und ist der Schießstand bereits für diverse Trainingseinheiten fertig. Mein Dank gilt auch den beständigen Helfern Markus ALLMER, Robert KLOIBER, Ewald HAMMER und Bernhard FROIS.

Mittlerweile steht auch ein kleiner Container zur Verfügung. Ich freue mich schon auf das Eröffnungsschießen im nächsten Jahr.

Große Ehre wurde Ing Alfred EDLINGER zu Teil Am 06. September 2013 wurde ihm durch den BM Gerald KLUG das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Großer Respekt und Dank von meiner Seite.



Zum Abschluss kann ich auch nur mehr noch danke sagen. Danke an all jene, die mich so großartig bei der Führung der Sektion unterstützen. Die dafür sorgen, dass unser Vereinsheim stets wohlrig warm und vor allem einladend sauber ist. Danke an Ernst TEFERLE und Johann GRÖBMINGER.

Die dafür sorgen, dass der Schießbetrieb funktioniert. Meine Fachwarte Walter MANNICH – Luftpistole, Markus ALLMER – Feuerpistole, Harald EISELT – Großkaliber, Robert KLOIBER – monatl. Veranstaltungen, Heinrich SCHÄFFER – Uni Sport und Vorderlader. Mein treuer Kassier Artur NEUWIRTH und der stets gut gelaunte, unermüdlige Erich STÜTZ.

Christian SCHARF
Oberschützenmeister

Staatsanwälte beim PSV Leoben

Erich STÜTZ

Am 27. September besuchten zehn Damen und Herren der Staatsanwaltschaft Graz unter Führung unseres langjährigen Mitgliedes Oberstaatsanwalt Dr. Thomas MÜHLBACHER unsere Schiessanlage, um diverse Pistolen, Revolver und Munitionsarten in Funktion und Wirkung kennen zu lernen. Sie wurden während ihres Aufenthaltes von unseren Mitgliedern Erich STÜTZ und Thomas GLANZER und Artur NEUWIRTH betreut. Die verschiedenen vorgeführten Munitionsarten (4mm Flobert, 6.35, 7.65, 9 Para, 357 Mag., 50 AE) und ihre unterschiedliche Größe überraschten unsere Gäste. Mit Interesse wurde der Abbrand von Schwarzpulver und Nitrozellulosepulver verfolgt und verglichen. Nach der Vorführung verschiedener Dienstpistolen, wie der legendären 08, der P38 und der derzeitigen Glock 17, wurde die Wirkung von Schusswaffen durch Beschuss mehrerer Stahlbleche in den Stärken von 1 und 2 mm mit der Glock 17, also mit 9 mm Para demonstriert, wobei der Durchschuss der Bleche Erstaunen hervorrief. Im Anschluss hatte alle Teilnehmer die Möglichkeit mit verschiedenen Pistolen und Revolvern selbst zu schießen. Die Kleinkaliberpistole 22lr. Bereite dabei niemanden Schwierigkeiten, die großen Kaliber 357 Mag und 45 ACP hingegen führten naturgemäß zu gewissen Problemen. Wie Dr. MÜHLBACHER in seinen Dankesworten kundtat, waren die Gäste von der Vorführung, den persönlichen Eindrücken und dem Besuch insgesamt beeindruckt.

Sparvereinsausflug 2013

Artur Neuwirth

Am 14.9.2013 begaben sich leider nur 18 Teilnehmer mit Fahrer Christian auf den Weg zum Goldwaschen. Unterwegs in Zeltweg wurden wir für das Frühstück von der M-Rast wegen Platzmangel in das nahe Hotel verwiesen. Dort konnten wir zum Leidwesen mancher, die Zuhause bereits ausgiebig gefrühstückt hatten, ein Sektfrühstück vom Buffet genießen. Der Judenburgsternturm war unser nächstes Ziel. Über Lift oder Stiege (254 Stufen !) erreichten wir die Aussichtsterrasse und genossen die herrliche Sicht über Judenburg. Anschließend wurde uns im Planetarium ein Film



über die sieben Weltwunder, ein phantastischer Blick in die Tiefen des Weltalls und die Erklärung des Sternenhimmels über der Obersteiermark geboten. Weiter ging es zum Mittagessen nach Möderbrugg. Im Restaurant Timmerer wurden wir mit sehr guten Menue`s und flottem Service bedient. Weiter in Pusterwald angekommen, teilten sich die Teilnehmer in mehrere Gruppen auf. Während die vorwiegend Älteren es vorzogen in der Almhütte zu bleiben, oder einen Waldspaziergang (mit Pilzfunden!) zu machen, begannen die Anderen

nach ausfassen von Schaufel und Schüssel und einer kurzen Einführung mit dem Schürfen. Nach ca einer Stunde beendeten wir die Suche im Bach und jeder steckte seine Funde ein. Ich selbst konnte zuhause nach genauer Durchsicht meines wohlgefüllten Glasröhrchens nur ein einziges echtes Goldplättchen finden. Die anderen Sucher behielten strengstes Stillschweigen über ihre Ausbeute. Auf ging es anschließend über den Tauern nach Schardorf zum Reitingwirt, dort beendeten wir den Ausflug mit einer kleinen Jause und einem Kegeltturnier.



Innenballistik

Robert KLOIBER

Die Innenballistik umfasst alle Vorgänge innerhalb von Patronenlager und Lauf. Also Zündung; Abbrand des Treibladungsmittels; Gasdruck; Auszugsgewicht; Beschleunigung und Verformung des Geschosses; Einpresswiderstand des Geschosses in die Züge; Rotationsgeschwindigkeit des Geschosses und Reibungswiderstand des Geschosses.

Die gesamte Innenballistik spielt sich innerhalb von ca. 0,002 sec ab. Das ist die Zeit, die vom Aufschlag des Schlagbolzens auf das Zündhütchen vergeht, bis der Geschossboden die Laufmündung verlässt. Man nennt sie auch Schussentwicklungsdauer oder abgekürzt SED.

Der Ablauf der Schussentwicklung ist recht komplex, da sich bei der Umsetzung des Pulvers thermodynamische und gasdynamische Vorgänge überlagern. Der Einfachheit halber löst man die anfallenden Probleme empirisch. Das bedingt jedoch eine möglichst exakte messtechnische Erfassung der einzelnen Vorgänge. Darüber später mehr.

Die Innenballistik beschäftigt sich auch mit den Energieverhältnissen beim Schuss. Die chemische Energie die das Treibladungsmittel freisetzt wird keineswegs völlig in Geschossenergie umgesetzt, sondern teilt sich auf in:

Arbeit gegen den Auszieh- und Einpresswiderstand des Geschosses - Arbeit gegen den Einpresswiderstand des Geschosses in die Züge - Arbeit gegen den Reibungswiderstand des Geschosses im Lauf
Erwärmung von Lauf, Geschoss und Hülse - Energie der translatorischen (geradlinigen) Geschossbewegung - Energie der Geschossrotation - Strömungsenergie der Pulvergase - Innere Energie der Pulvergase

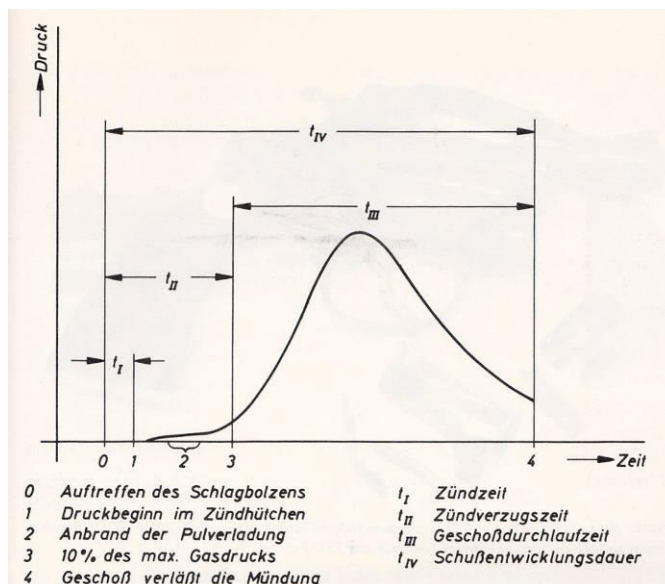
Diese Aufteilung der Pulverenergie hängt naturgemäß von vielen Faktoren ab und variiert in weiten Grenzen. Rein überschlagsmäßig kann man jedoch für Büchsenpatronen folgende Energieverteilung annehmen:

Arbeit gegen Auszieh-, Einpress- und Reibungswiderstand	10%
Erwärmung von Lauf, Geschoss und Hülse	25%
Mündungsenergie des Geschosses (translatorische Bewegung und Rotation)	30%
Strömungsenergie der Pulvergase	5%
Innere Energie der Pulvergase	30%

Wir nutzen also genau genommen nur 30% der Pulverenergie für unsere Zwecke. Somit liegt der Wirkungsgrad einer Feuerwaffe, wie auch zu erwarten war, in der gleichen Größenordnung wie bei anderen Wärmekraftmaschinen. Bei einem Verbrennungsmotor rechnet man zum Beispiel 33% Arbeit, 33% Reibungsverluste und 33% Wärmeverluste.

GASDRUCK

Die für uns wichtigste Größe der Innenballistik ist der Gasdruck. Er wird in „kp/cm²“ oder in „bar“ angegeben; ist also eine flächenbezogene Kraft. Die Höhe des Gasdruckes und seine Einwirkungsdauer auf den Geschossboden sind ausschlaggebend für die Mündungsgeschwindigkeit des Geschosses. Eine Steigerung der Mündungsenergie bedeutet daher eine Erhöhung des Gasdruckes (die Erhöhung der VO bei gleichem Gasdruck durch Verwendung eines anderen Pulvers wollen wir hier außer Acht lassen).



Da der Gasdruck in einem geschlossenen Raum an allen Stellen gleich groß ist, wirkt er nicht nur auf den Geschossboden, sondern gleichzeitig auf die Patronenlagerwände und auf den Verschluss der Waffe. Der dadurch auftretenden Beanspruchung der Waffenteile kann nur in relativ engen Grenzen durch konstruktive Maßnahmen und Einsatz entsprechender Werkstoffe entgegengewirkt werden. Das heißt, wir müssen den Gasdruck der verwendeten Patronen nach oben hin begrenzen. In Deutschland und einigen anderen europäischen Ländern geschieht das durch entsprechende Gesetze (Anlage III der 3."Waffenverordnung zum Waffengesetz).

In den USA regelt das die S.A.A.M.I., ein Institut, das 1926 durch die Vereinigung der Waffen- und Munitionshersteller entstand und von ihnen auch finanziell getragen wird (S.A.A.M.I. = Sporting Arms and Ammunition Manufactures' Institute).

Die Munitionshersteller laden ihre Patronen so, dass die Gasdrücke der Büchsenpatronen ca. 10% und die der Kurzwaffenpatronen ca. 15% unter dem höchstzulässigen Wert liegen. Dadurch soll verhindert werden, dass durch Einflüsse, die vom Hersteller nicht mehr kontrolliert werden können (z.B. falsche Lagerung der Munition beim Kunden), der höchstzulässige Gebrauchsgasdruck erreicht oder überschritten wird.

BEEINFLUSSUNG DES GASDRUCKES, BEWUSST UND UNBEWUSST

Beim Verschießen einer richtig geladenen Patrone aus einer einwandfreien Waffe besteht für die Sicherheit des Schützen absolut keine Gefahr.

Die Patrone richtig zu laden ist relativ einfach und leicht zu erlernen. Es bedingt lediglich, die Ladeanweisungen eines einschlägigen Lehr- und Handbuches Schritt für Schritt genau zu befolgen und die dort angegebenen Komponenten und Ladeangaben zu verwenden. Theoretisch kann also beim Wiederladen gar nichts passieren. Aber dennoch kommen laufend Unfälle vor. Waffen werden beschädigt oder gesprengt und Menschen verletzt. Äußerst selten hört man von fehlerhaften Geräten und Komponenten, meist wird als Unfallursache „menschliches Versagen“ angegeben. Es wäre doch mal interessant zu wissen, wie dieses „Versagen“ aussieht. Wenn man von den „armen Irren“ absieht, die unter Verwendung von zu schnellem Pulvern „die stärkste Büchsenpatrone der Welt“ laborieren und sich dann mit diesen „Handgranaten“ in die Luft sprengen, bleiben vorwiegend recht verantwortungsbewusste Wiederlader übrig, die gar nicht wissen was sie eigentlich falsch gemacht haben. Sie haben sich doch „weitgehend“ an die Anweisungen gehalten. - Und da liegt der Hase im Pfeffer. Es ist für den Menschen als denkendes Wesen äußerst schwer, ganz stur irgendwelche Anweisungen zu befolgen ohne etwas abzuweichen. Dabei kann man in vielen Fällen völlig unbedenklich die Ladeanweisungen variieren. Nur muss man wissen, was man macht. Alle Beschädigungen, Zerstörungen und daraus resultierende Verletzungen werden durch einen unerwünscht hohen Gasdruck hervorgerufen. Nun wissen hoffentlich alle Wiederlader, dass der Gasdruck einer Patrone steigt, wenn sie die Pulverladung erhöhen, ein schneller brennendes Pulver als vorgeschrieben verwenden, oder ein schwereres Geschoss laden.

Auch auf Schützen übertragbar? - Jäger(aber)glaube

Heinrich SCHÄFFER

Im Buch *Jaeger Practica*, das 1746 in Leipzig erschienen ist, findet sich u.a. ein Tipp, wie man ein unpräzises Gewehr zum besseren Treffen bringt:

„Wenn das Wild aus einem Rohr nicht gut enden will lade man das Rohr zuvor mit Pulver, fange sodann eine junge Natter und stecke sie in das Rohr, lasse sie etliche Stunden darinn und schieße sie alsdann an einen Eichbaum, so wird man nachgehends gewahr, daß es fernerhin besser daraus stirbt. Man heißet das den kalten Brand im Rohre.“

Heute lacht der moderne Jäger über diesen Aberglauben, da er etwas viel besseres weiß: Er nimmt immer nur eine ungerade Zahl von Patronen auf den Reviergang mit!

Ladedichte

Die Ladedichte gibt an, wie viel des zur Verfügung stehenden Hülsenvolumens mit Pulver gefüllt ist. Sobald die Hülse bis zum Geschossboden mit Pulver gefüllt wird, haben wir eine Ladedichte von „1“. Das findet man aber nur bei Magnumbüchsenpatronen. Die normalen Jagdpatronen weisen Ladedichten von 0,7 bis 0,85 auf.

Die Ladedichte hat einen sehr großen Einfluss auf das Abbrandverhalten des Pulvers. Jede Veränderung derselben führt auch zu einer Änderung des Gasdruckes. Man darf also auf keinen Fall die Laborierung einer Patrone für eine andere Patrone gleichen Kalibers aber kürzerer Hülse verwenden, selbst wenn die Pulverladung die kürzere Hülse nicht einmal bis oben hin füllt.

Jeder Wiederlader hat sicher schon irgendwann einmal gehört, dass man nur Hülsen eines Fabrikates und keine „gemischten“ Hülsen verwenden soll. Aber warum? Nun, nur wegen des einheitlichen Hülsenvolumens und der daraus resultierenden Ladedichte. Die meisten Leute unterliegen dem Irrtum, Patronenhülse sei gleich Patronenhülse solange das Kaliber stimmt. Weit gefehlt meine Herren. Für die zivilen Munitionshersteller gibt es noch keine internationale Normung. Die einzigen Maße, die überall regional vorliegen, aber auch international weitgehend beachtet werden, sind die maximalen Außenmaße der Patrone. Denn es muss ja gewährleistet sein, dass die größte Patrone irgendeines Herstellers auch in das kleinste Patronenlager (hier sind die Minimalmaße festgelegt) des entsprechenden Kalibers passt. Alle anderen Hülsenmaße wie z.B. Dicke des massiven Bodenteils, Ausbildung desselben, Stärke der Hülsenwandungen usw. kann der Hersteller nach seinem Belieben festlegen. Ganz frei ist er in seiner Wahl natürlich nicht, denn er muss sich ja an gewisse technische Gegebenheiten halten. Trotzdem sind ziemliche Abweichungen bei den Innenabmessungen und dem daraus resultierenden Hülsenvolumen verschiedener Patronenfabrikate festzustellen.

Die Hülsen eines Fabrikates können in verschiedenen Fertigungslosen auf Grund von Werkzeugtoleranzen natürlich auch geringe Unterschiede aufweisen. Zum groben Sortieren reicht es, die Hülsen einzeln zu wiegen. Da die Außenabmessungen fast völlig gleich sind, müssen die leichteren Hülsen ein größeres Hülsenvolumen haben als die schweren. Das exakte Volumen lässt sich nur durch „Auslitern“ feststellen. Darüber an anderer Stelle mehr.

Eine weitere Möglichkeit, die Ladedichte zu erhöhen besteht darin, das Geschoss tiefer in die Hülse zu setzen. Es wird vielfach praktiziert ohne dass die Wiederlader sich der Gefahr eines Gasdruckanstieges bewusst sind.

Die meisten Ladetabellen beschränken sich darauf, die höchstzulässige Gesamtlänge der Patrone anzugeben und schweigen sich über die tatsächlichen Patronenlängen mit den angegebenen Geschossen aus. Da aber fast alle Geschosse Crimprillen haben, muss man immer davon ausgehen, dass die Geschosse nur bis zur Crimprille im Hülsenhals sitzen sollen. Wiederlader, die Revolverpatronen laden, weichen von dieser Grundregel oft ab, ohne dabei Böses zu denken. Ein typisches Beispiel ist die Verwendung des Lyman-Geschosses Nr. 358429 in der .357 Magn. Hülse. Die amerikanische Literatur bietet einige recht harte Ladungen für diese Kombination an, die, wenn man richtig hinschaut, nur für Single Action Revolver gedacht sind. Wenn ein Wiederlader diese Laborierung verwendet, stellt er fest, dass die Patrone länger ist als die Trommel seines Double Action Revolvers. (Mit dem, bis zur Crimprille gesetzten, Geschoss passt die Patrone nur in die langen Trommeln von Single Action Revolvern und in den S&W Combat Magnum.) Er setzt das Geschoss also tiefer und crimpt es über die Kante des vorderen Führungsringes. Mit den Patronen kann dann einiges passieren. Andere Leute, die wenig Hülsen .357 Magn. haben, stellen fest, dass die angegebene Pulvermenge ja auch in einer Hülse .38 Spl. Platz hat. Natürlich kann man Magnumladungen in eine .38 Spl. Hülse laden. Man muss nur die Pulverladung etwas reduzieren um die erhöhte Ladedichte auszugleichen. Ich habe auch schon gesehen, dass Wiederlader ihre Revolverhülsen, die am Hülsenmund eingerissen waren, einfach gekürzt haben, um sie weiterverwenden zu können. Die Geschosse haben sie aber nach wie vor bis zur Crimprille in die Hülse gesetzt. Das darf man natürlich nicht. Beachten Sie also immer die Angabe einer Gesamtlänge und unterschreiten Sie diese nie ohne gleichzeitig die Pulverladung zu reduzieren.

Für extraschwache Ladungen verwendet man kleine Mengen von relativ schnellbrennenden Pulvern, die mit Ladedichten von ca. 0,1 bis 0,5 verladen werden. Um sehr kleine Pulvermengen in großvolumigen Hülsen nahe am Zündhütchen zu halten, muss man oftmals leichte Füllstoffe wie "Watte, Werg oder Zellstoff in die Hülse stopfen. Das tun Sie aber nur, wenn in den Ladeangaben auch Art und Gewicht des „Füllers“ angegeben sind. Wenn Sie Füllstoffe in „eigener Regie“ verwenden, denken Sie daran, dass diese Dinge einmal die Ladedichte und zum anderen das Geschossgewicht erhöhen. Das ist bei diesen Ladungen umso gefährlicher, da ausschließlich sehr offensive Pulver verladen werden.

Auszieh Widerstand

Als Auszieh Widerstand wird in der Ballistik die Kraft bezeichnet, die notwendig ist, um ein Geschoss aus der Hülse auszuziehen. Normalerweise betragen die Auszugswiderstände bei fabrikmäßig gefertigten Jagdpatronen 50-70 kp und wenn die Geschosse eingecrimpt sind sogar bis 100 kp. Die Geschosse von Militärpatronen sind meistens mit einem Bitumenlack eingeklebt, der einmal als Dichtmittel gegen Feuchtigkeit und Öl dient, gleichzeitig aber den gewünschten hohen Auszugswiderstand liefert.

Munitionsfabriken überwachen ihre Produktion gasdruckmäßig und passen die Pulverladungen den auftretenden Auszieh Widerständen an. Beim Wiederlader sieht das anders aus. Er lädt eine angegebene Laborierung und variiert dann vielleicht ganz unbewusst den Auszieh Widerstand. Das kann beim Wiederladen selbst passieren, indem entweder ein kleinerer Aufweitstempel verwendet, oder der Hülsenhals wegen der „Arbeitsersparnis“ gar nicht aufgeweitet wird. Ein anderes Hülsenfabrikat mit stärkerer Hülsenhalswandung kann den Auszieh Widerstand genauso erhöhen wie das zu stark verfestigte Material im Hülsenhals einer umgepressten Hülse. Vielleicht wird das Geschoss auch noch kräftig eingecrimpt. Bei mehreren Versuchen habe ich festgestellt, dass der durch Crimpen erhöhte Auszugswiderstand des Geschosses zu Gasdrucksteigerungen bis 10% führen kann.

Weitere Erhöhungen des Auszugswiderstandes können in der "Waffe erfolgen. Manche Schützen setzen ihre Geschosse aus Gründen der besseren Präzision so, dass die höchstzulässige Gesamtlänge der Patrone überschritten wird und die Geschosse bereits an die Züge anstoßen. Das kann man durchaus machen. Nur ist dabei zu berücksichtigen, dass der Einpresswiderstand des Geschosses in den Lauf dem Auszieh Widerstand zugerechnet werden muss, da beide Widerstände jetzt gleichzeitig und nicht wie sonst, zeitlich versetzt, überwunden werden müssen. Die durch das weniger tief gesetzte Geschoss verringerte Ladedichte reicht bei weitem nicht als Kompensation aus.

Schützenspruch – „Schützenscheibn“

Birgit NIEMAND

Runde Bildln vuller Löcher -Sag mir nur, was des bedeut´?

Ja, was glaubst, was des wohl sein wird?

Schützenscheibn aus alter Zeit!

Schau nur durt den Achtzehnder, wia er steht in seiner Pracht,
und sei Blatt, des is der Zwölfer. Lauter Kroas san rundum g´macht.
Oder da, die Schützenliesl, halt a Lebzeltherz in d´Händ,
siehgst bald nix mehr von dem Herzl, so ham d´Schützen einibrennt.
Und durt auf der Wetterfeichten Schau den schönen Auerhahn,
wia er balzt, den Schnabel offen, Augen zua – hiaz, Schütz, leg an!
Worn seit aner langen Zeit - So vül Scheibn san scho zerschossen
allweil wieder neuge gmalt worn –und so is es ah no heut.

Was der Mensch doh für a Freud hat, wann er wo drauf schiaßn kann!-
No, solang´s Ziel nur a Scheibn ist, wird ah neamd was finden dran.



Geschosse

In den Ladetabellen, soweit sie nicht von Geschossherstellungsfirmen stammen, wird lediglich das zu verwendende Geschossgewicht angegeben. Das findet auch jeder völlig in Ordnung, denn es ist ja schließlich das Gewicht oder genauer gesagt die Masse des Geschosses, die den Gasdruck beeinflusst. Im Großen und Ganzen stimmt das schon - aber wir wollen es genau wissen.

Das Geschoss beeinflusst den Gasdruck nicht nur durch seine Masse, sondern auch durch den Einpresswiderstand in die Züge und den Reibungswiderstand im Lauf. Bei verschiedenen Geschossen gleichen Gewichts können diese Widerstände durchaus variieren, denn sie sind abhängig von der Kopfform des Geschosses, Länge des Führungsteiles, Art und Festigkeit des Geschossmantels und des Geschosskernes. Natürlich sind die Einflüsse von Änderungen des Einpress- und Reibungs-Widerstandes auf den Gasdruck relativ klein im Vergleich zu Änderungen der Geschossmasse, aber dennoch viel zu groß um sie zu ignorieren.

Vor einigen Jahren hat das H. P. White Laboratory in Belair (das größte private ballistische Laboratorium der USA) zu diesem Thema einige Versuche angestellt. Dazu wurden 10 handelsübliche Ausführungen von Geschossen Kaliber .30 mit einem Gewicht von 150 gr verwendet. Neben mehreren anderen Untersuchungen, die uns hier nicht interessieren sollen, hat man mit den verschiedenen Geschossen und gleicher Pulverladung Gasdruck- und Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Um den Einfluss der Ladedichte auszuschalten wurden alle Geschosse gleich tief in den Hülsenhals gesetzt. Der mittlere Gasdruck differierte durch die Verwendung verschiedener Geschossfabrikate um maximal 520 at. Man hatte zwar mit Abweichungen gerechnet, aber dieses Ergebnis ließ selbst Fachleute staunen.

Zündung

Durch die Intensität der Zündung wird das Anbrandverhalten des Pulvers und dadurch auch in gewissen Grenzen der Gasdruck beeinflusst. Die auf das Pulver einwirkende Zündflamme ist wiederum abhängig von Gewicht und Art des Zündsatzes (Revolver-, Büchsen-, Magnum-Zündhütchen), Art der Zündung (Boxer-Berdan), Durchmesser des Zündloches und der Schlagbolzenenergie.

Unterschiede im Gasdruck durch Verwendung von Zündhütchen gleicher Art aber verschiedenen Fabrikats sind zwar gering aber messbar. Die sogenannten „Magnum-Zündhütchen“ für Büchsenpatronen haben ein höheres Satzgewicht und sind für großvolumige Magnumbüchsenhülsen und langsam brennende Pulver gedacht. Ihre Verwendung in kleineren Büchsenhülsen kann nach meiner Erfahrung den Gasdruck bis zu 400 at erhöhen. Sehr wahrscheinlich sind die Auswirkungen in einigen Fällen aber noch größer. Denn amerikanische Anbieter von Magnumbüchsenzündhütchen empfehlen ihren Kunden, alle Ladungen, für die nicht ausdrücklich Magnumzündhütchen vorgeschrieben sind, bei Verwendung solcher um 5% zu reduzieren. Der Einfluss des Zündhütchens auf den Gasdruck ist umso größer, je offensiver das Pulver und je kleiner das Hülsenvolumen.

Von vielen Wiederladern werden für Revolverpatronen wie .44 Magn. und .357 Magn. kleine Büchsenzündhütchen verwendet. Bei der .44 Magn. und einem langsamen Pulver mag das noch angehen. Aber die .357 Magnum-Hülse ist schon etwas zu klein, um das ohne Gasdruckerhöhungen zu verkraften. Ich habe versuchsweise .38 Spl.-Patronen mit 2,2 gr R 1 und einem 148 gr Wadcuttergeschoss geladen und einige davon mit Büchsenzündhütchen versehen. Der Gasdruckanstieg betrug gut 300 at. Wenn Sie das gleiche mit einer stärkeren Ladung von R1 oder ähnlich offensivem Pulver nachexerzieren, müssen Sie mit explosionsartigen Erscheinungen rechnen.

Temperatur

Dass die Temperatur einen Einfluss auf den Gasdruck hat, wissen am besten die arglosen Jäger, die schon einmal ihre feuchten Schrotpatronen in der Backröhre getrocknet haben. - Aber Spaß beiseite. Durch die Einwirkung einer höheren Temperatur (über 30 °C) dampfen aus den rauchschwachen Nitrozellulose-Treibladungsmitteln die meist noch vorhandenen Lösungsmittelreste aus und machen das Pulver „schärfer“. Aus dem Grund bewahren wir unsere Pulver auch „kühl“ (max. 21 °C) auf. Aber selbst der geladenen Patrone schadet Wärme.

Wenn Sie Ihre Munition auf dem Schießstand in die pralle Sonne legen, müssen Sie mit einem erheblichen Gasdruckanstieg rechnen. Ich habe zwar keine fundierten Zahlen zur Hand, aber die würden Ihnen auch nichts nützen, da Sie ja doch kein Thermometer in Ihre Patrone rammen können. Seien Sie trotzdem vorsichtig! Reduzieren Sie Laborierungen, die Sie in den Tropen oder auch sonst unter großer Wärmeeinwirkung verwenden wollen, lieber um ca. 5%. Schaden wird es sicher nicht.

Zusammenfassung

Wie schon anfangs erwähnt, treten diese hier behandelten Kriterien nicht einzeln auf und lassen sich auch nicht scharf abgrenzen. Sie können sich addieren, in einigen Fällen multiplizieren oder sich gegeneinander aufheben. Das Dumme dabei ist nur, was wirklich passiert, weiß man immer erst hinterher. Wenn Sie eine Laborierung verwenden, die einen Gasdruck von 3500 at erzeugt, können daraus bei Nicht- beachten der hier besprochenen Punkte im ungünstigsten Fall ohne weiteres 5000 at werden. Dass gerade dieser ungünstige Fall eintritt ist zwar nicht sehr wahrscheinlich, aber wenn Sie in der Lotterie spielen, rechnen Sie doch auch mit dem „Unwahrscheinlichen“ — oder!

Fassen Sie dieses Kapitel nicht falsch auf. Der Sinn war nicht, Sie um jeden Preis das Fürchten zu lehren, sondern Sie mit einigen viel zu wenig publizierten Tatsachen bekannt zu machen, und Ihnen vielleicht auch etwas Respekt vor der „Wiederladerei“ einzuflößen. Dies ist kein Hobby für Angeber und Großmäuler, sondern für vorsichtige und verantwortungsbewusste Menschen. Wenn Sie jemand wegen Ihrer Vorsicht in diesen Dingen verlacht, denken Sie immer daran, dass nur Dumme sich nicht fürchten.

Schützenportrait „Betriebsrat“ Ernst TEFERLE von Walter MANNICH

Eine wichtige Verantwortung hat in unserem Verein der Betriebsrat übernommen. Er ist als Bindeglied zwischen der Vereinsführung und den Vereinsmitgliedern, also den Schützen und Schützinnen, zu sehen. Er hat darüber zu wachen, dass die Anordnungen der Vereinsführung durchgeführt werden und die Vorschläge der Vereinsmitglieder zu unterstützen. Diese wichtige Funktion hat mit Ernst Teferle ein langjähriges Mitglied der PSV Leoben übernommen. Ernst wurde in St. Gertraud bei Wolfsberg geboren, wo er auch eine Lehre als Steinmetz absolvierte. Er hat eine Familie gegründet und es wurden zwei Kinder geboren. In den 70er Jahren hat es Ernst beruflich Richtung Norden in unser

schönes Bundesland gezogen. Er fand Arbeit bei der VOEST-Alpine in Donawitz wo er bis zu seiner vorzeitigen Pensionierung in der Sauerstoffabteilung tätig war.

Auf Grund des damaligen Facharbeitermangels wurde Ernst nochmals für 6 Monate in das Werk zurückgeholt. Durch die Freundschaft mit Hermann Mader, einem ebenfalls langjährigen Mitglied der PSV Leoben Sektion Sportschiessen, ist Ernst Teferle auf unseren Verein aufmerksam geworden. Im Februar 1994 hat ihn die damalige Sektionsleitung als Mitglied aufgenommen. Seit dieser Zeit ist Ernst voll in das Vereinsleben integriert. Er hat die Grundschule des Sportschiessens durchlaufen und war in allen Bewerben als Wettkampfschütze tätig. Seine Lieblingswaffe ist allerdings stets die Winchester gewesen. Trotz zwischendurch sehr intensiver steirischer Sprachkurse ist es ihm bis heute nicht gelungen seine Kärntner Herkunft abzulegen. Als Meister mit der Grillzange sowie oberster Küchenchef ist Ernst bei allen wichtigen Veranstaltungen des Vereines in bewährter Weise da gewesen. Aber auch in der kalten Jahreszeit, als Chefheizer (Stichwort 28°) konnte der Verein auf Ernst zählen. Seine Kärntnerjause, zu speziellen Anlässen, ist stets ein besonderes kulinarisches Ereignis.

Um unseren Ernst Teferle etwas zu entlasten wurde von der Vereinsführung ein Geschirrspüler angeschafft. Seitdem hat sich Ernst ein wenig aus dem Vereinsleben zurückgezogen und kann sich voll auf seine Aufgabe als Betriebsrat konzentrieren.

Um unseren Ernst Teferle etwas zu entlasten wurde von der Vereinsführung ein Geschirrspüler angeschafft. Seitdem hat sich Ernst ein wenig aus dem Vereinsleben zurückgezogen und kann sich voll auf seine Aufgabe als Betriebsrat konzentrieren.



Bericht zur Europameisterschaft VL 2013 in Eisenstadt

von Alfred EDLINGER



Zur Europameisterschaft 2013 in Eisenstadt haben sich heuer die PSV Schützen Heinrich Schäffer in der Disziplin Original Revolver und Replika Steinschlossmuskete, Harald Eiselt in der Disziplin Original Steinschlosspistole und Alfred Edlinger in den Disziplinen Original Revolver, Replika Revolver, Original Perkussionspistole, Steinschlosspistole und Luntenschlosspistole qualifiziert. Die Europameisterschaft wurde dieses Jahr in Eisenstadt ausgetragen und es konnten 310 Schützen aus 20 Nationen mit 1317 Starts antreten. Für Österreich war es ein großer Erfolg, es wurden nämlich nicht weniger als 23 Medaillen erkämpft, dazu hat auch der PSV Schütze Harald Eiselt mit seiner Silbermedaille in der Mannschaftswertung



Original-Steinschlosspistole seinen Beitrag geleistet.

Somit kann der gesamte PSV Leoben mit Recht stolz auf den neuen Vize-Europameister Harald Eiselt sein.

Die übrigen PSV-Teilnehmer waren mit ihren Leistungen ebenfalls im guten Mittelfeld zu finden.

Heinrich Schäfer zB: 18. Platz mit der Steinschlossmuskete und 55. Platz mit dem Originalrevolver.

Ein 10. Platz mit dem Revolver auf 50m und ein 7. Platz mit der Original Perkussionspistole, mit neuem Steir. Rekord von Alfred Edlinger ist ebenfalls eine gute Leistung.

Aber nicht nur die Ergebnisse sollten in Erinnerung bleiben sondern es war wieder einmal der gesamte Event, vom Einzug der EM-Schützen in Eisenstadt, der Eröffnungsfeier im Schloss Esterhazy mit Polizeimusik und Fahنشwingern, bis hin zum Abschlussbankette in der Orangerie des Schlosses Esterhazy, welcher die Mühen und Aufwendungen des ganzen Vorderladerjahres gerechtfertigt haben.



Schützenportrait Erich STÜTZ

von Walter MANNICH

Erich Stütz: Gründungsmitglied und mittlerweile die Seele der PSV Leoben Sektion Sportschiessen.

Erich Stütz wurde in Leoben geboren und wuchs gegen Ende des zweiten Weltkrieges, in einer besonders schwierigen von vielen Entbehrungen geprägten Zeit, die viele von uns nicht erleben mussten mit seinen Brüdern Raimund und Manfred auf. Er besuchte in Leoben und Donawitz die Schule und lernte in der Werksschule Donawitz den Beruf des Maurers bzw. Ofenmaurers.

Im Jahre 1956 wechselte Erich zur Polizei und kam nach einiger Zeit zur damals neu gegründeten Funkstreife. Als 1965 in der



Polizeisportvereinigung die Sektion Judo gegründet wurde war Erich als Gründungsmitglied mit dabei und gehörte zum Trainerteam. In weiterer Folge wurde er vom Innenministerium zum Judoinstruktor ernannt. Als Lohn dieser sehr erfolgreichen Zusammenarbeit konnte die Politesse Edith Hrovath viele österreichische Meistertitel erringen. Einige Jahre später wechselte Erich Stütz zur Kripo und besuchte mehrere Fachkurse in Wien wo er auch unter anderem eine Spezialausbildung als Sprengstoffsachkundiger erhielt.



Beinahe im „vorbeigehen“ wurde Erich auch zum Rettungsschwimmer ausgebildet und im Bundessportzentrum Maria Alm/Hintermoos absolvierte er den Ausbildungskurs als Lehrwart für den Schisport den er erfolgreich beendete.

Zwischen all den unglaublich vielen sportlichen und zeitintensiven Tätigkeiten kam aber auch das Privatleben nicht zu kurz. Durch den Sport lernte Erich seine spätere Gattin Heidi, eine Leichtathletin, kennen (wie man sieht, Sport ist nicht nur gesund er verbindet auch Menschen) und eine Tochter und ein Sohn wurden geboren.

Mit dem Schießsport hat Erich 1974 begonnen. Vorerst mit dem Dienstschiesssport bei den österreichischen Polizeiverbandsmeisterschaften. Auch in diesem Metier besuchte Erich zahlreiche Trainingskurse und wurde schließlich staatlich geprüfter Kampfrichter. Im März 1980 erfolgte die Anmietung eines Abbruchobjektes in der Johann Sackl Gasse, der nunmehrigen Heimstätte der PSV Leoben Sektion Sportschiessen mit Erich Stütz als Gründungsmitglied und bereits 1985 gelang ihm der



Sprung in den steirischen Landeskader der Luftpistolenschützen wo er 1986 den österreichischen Vizemeistertitel im olympischen Bewerb 10m Luftpistole errang. Seine zahlreichen Erfolge in diesem Sport können sich sehen lassen. Erich wurde oftmaliger Polizeiverbandsmeister und steirischer Meister im olympischen Bewerb 10m Luftpistole, der 25m Pistole und im olympischen Bewerb 50m Pistole, ebenso mehrmaliger österreichischer Mannschaftsmeister mit der Luftpistole und der 25m Pistole und erzielte unzählige Platzierungen unter

den ersten drei. Sein bestes Ergebnis erreichte Erich im olympischen Bewerb 10m Luftpistole mit 384 Ringen. Auch im mittlerweile aufstrebenden Großkaliberbewerb für Faustfeuerwaffen wurde er mehrmals steirischer Meister. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst 1993 blieb er weiterhin dem Schiesssport treu und war für fast alle erfolgreichen Schützen der PSV Leoben als Coach tätig. Zahlreich errungene Titel in den diversen Bewerbungen und Meisterschaften gehen auf diese fruchtbare Zusammenarbeit zurück. Nachdem wir aber auch eine sehr gesellige Sektion sind bei der die zwischenmenschlichen Kontakte verbunden mit kulinarischen Köstlichkeiten gepflegt werden haben wir auch in dieser Hinsicht mit Erich schon viele „Höhepunkte“ erlebt.

Ende des vergangenen Jahres hat Erich Stütz seine Laufbahn als aktiver Schütze beendet und es ist zu hoffen das er der Sektion Sportschiessen mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem großen Fachwissen noch lange erhalten bleiben wird.

Alt, aber schön – die Scheibenpistole Kommer Olympia

Heinrich SCHÄFFER

Die hier gezeigte Scheibenpistole der Firma Kommer in Suhl im Kaliber .22 LR kostete im Jahr 1933 in Deutschland 150 Reichsmark. Der Mehrpreis für eine Ausstattung mit Stecherhebel betrug 5,25 Reichsmark.

Die Pistole hatte einen Martini Kippblockverschluss und einen fünffach übersetzten Seitenhebelstecher.



Die Gesamtlänge betrug 42,2 cm, die Lauflänge 29,5 cm, das Gesamtgewicht betrug 1,32 kg. Das System hatte eine Randstichgravur, links am Systemkasten waren die Bezeichnung Olympia und die olympischen Ringe eingraviert. Die Schäftung bestand aus Nussholz, der Griff hatte Fingerrillen und eine Handballenauflage.

Teste dein Wissen! (Auflösung weiter hinten im Text)

Heinrich SCHÄFFER

1. Was ist eine Basküle?
2. Was ist ein Minié-Geschoss?
3. Was ist ein Tromblon?
4. Was versteht man unter Ballistik?

Ein alter Schützenspruch

Heinrich SCHÄFFER

Schützen werft nicht gleich die Flinten,
nach dem ersten Schuss ins Korn.
Ging der erste Schuss nach hinten,
liegt der zweite wieder vorn!

(Deutscher Schützenspruch)

Blitz und Donnerer – die Coltrevolver Modell 1877

Heinrich SCHÄFFER

Bekannterweise war Samuel Colt kein Freund von Double-Action-Revolvern, die er für zu kompliziert in der Technik, unpräzise im DA-Modus und zu gefährlich für die Benutzer hielt. So dauerte es ein paar Jahrzehnte (abgesehen von ab 1842 wenigen für Versuchszwecke gebauten Waffen) bis die Firma Colt 15 Jahre nach dem Tod des Erfinders einen Double-Action-Revolver auf den Markt brachte, den der Konstrukteur William Mason entwickelt hatte.

Das Modell bekam die Bezeichnung 1877 und hatte einen charakteristischen Vogelkopfgriff. Vom Colt SAA 1873 hatte es die seitliche Ladeklappe und die fest im Rahmen sitzende (nicht ausschwenkbare) Trommel.



Der Revolver wurde in 2 Standardkalibern geliefert, wobei die Waffen im Kaliber .41 Long und Short Colt den Markennamen „Thunderer“ (Donnerer) und die Waffen im Kaliber .38 Long und Short Colt die Bezeichnung „Lightning“ (Blitz) bekamen.

Die Griffschalen waren ursprünglich aus Holz, ab ca. 1880 aber aus Hartgummi.

Die Palette der Ausführungen des Modells 1877 war sehr groß. Brünierte Exemplare mit buntgehärtetem Rahmen gab es ebenso, wie vernickelte Stücke mit Elfenbeingriffschalen.

Laufängen gab es im Bereich von 1,5 bis 10 Zoll (1 Zoll = 2,54 cm). Läufe unter 4,5 Zoll hatten keinen Patronenausstoßer.

Obwohl die Mechanik des Revolvers laut Zeitzeugen sehr störanfällig war, wurde Colts erster Spannabzugsrevolver bis 1909 (in einer Stückzahl von 166.849 Stück) gefertigt.

Berühmte 1877er Besitzer waren der amerikanische Western-Maler Frederik Remington, Bob Dalton von der Dalton Bande sowie der Gesetzlose Henry McCarthy alias „Billy the Kid“. Dieser hatte angeblich eine solche Waffe in der Hand, als er 1881 von Pat Garrett erschossen wurde.



Billy The Kid

Billy The Kid, der von 1876 bis 1881 mit seiner Bande das Lincoln County in New Mexiko in einen kriegsähnlichen Zustand versetzte, besaß, wie die meisten Outlaws seiner Zeit, mehrere Waffen.

Wegen seiner kleinen Hände bevorzugte er zwei vernickelte Thunderer-Revolver im Kaliber .41 Long Colt. Ein langläufiges Modell (mit 6“ Lauf) trug er am Gürtel, ein kurzläufiges Storekeeper-Modell (3,5“ Lauf, ohne Hülsenausstoßer) trug er in einer Lederschlaufe links in seiner Weste.

Zeugen sagten nach der Erschießung von Billy the Kid aus, dass der langläufige Thunderer von Sheriff Pat Garrett beschlagnahmt wurde.

Den kurzläufigen Thunderer (mit der Seriennummer 11.922) schaffte Billys mexikanische Geliebte heimlich nach Mexiko, von wo er schließlich (obwohl amerikanische Museen und Sammler Unsummen für ihn geboten haben) seinen Weg in die Schweiz fand.

„Kein Gringo soll Billys Colt je besitzen!“ soll der mexikanische Verkäufer gesagt haben.

Aus alten Katalogen – Nicht ohne Stehkragen und Manschetten

Heinrich SCHÄFFER

Der Mann von Welt wollte immer schon etwas darstellen und kleidete sich dementsprechend im Berufs- und Privatleben. Doch verwundert es aus heutiger Sicht etwas, dass sich diese strengen und heute „steif“ anmutenden Kleiderordnungen bis in den Jagd- und Schießsportbereich auswirkten.

So betrieb der Mann von Welt auch seinen geliebten Schießsport mit steifem Kragen und Manschetten, wie ein Angebot eines Jagd- und Sportausrüsters aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts zeigt. Immerhin aber doch ein Fortschritt gegenüber der uniformartigen und äußerst unbequemen Schießkleidung (zum Teil mit obligatem Schleppsäbel) des 19. Jahrhunderts.

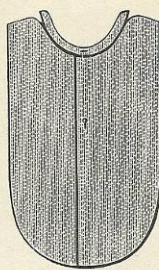
Moderne Waffen • Munition • Jagdgeräte

AUGUST STUKENBROK, EINBECK

Anerkannt leistungsfähiges Etablissement dieser Branche

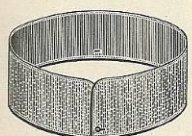
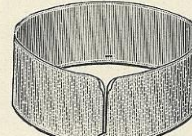
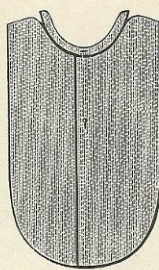
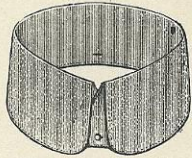
Jagd- und

Garantiert feinstes Fabrikat.
Ganz besonders preiswerte Qualität.



Sport-Wäsche.

Meine sämtlichen Jagd-Kragen sind aus waschechtem bedrucktem Perkal vierfach. Bei Bestellung bitte ich die gewünschte Weite genau anzugeben.

 Nr. 8983. Stehkragen „Hubertus“, 4,5 cm. Stück Mk. —.50 ½ Dutzend Mk. 2.90	 Nr. 8984. Stehkragen „Rominten“, 5,5 cm. Stück Mk. —.65 ½ Dutzend Mk. 3.75	 Nr. 8987. Serviteurs „Forst“. Stück Mk. —.80 ½ Dutzend Mk. 4.60	 Nr. 8985. Stehumlegekragen „Wildpark“, 6 cm. Stück Mk. —.85 ½ Dutzend Mk. 4.90	 Nr. 8986. Manschetten „Wald“. Paar Mk. —.80 ½ Dutzend Paar Mk. 4.60
---	---	--	--	--

Dem Deutschen Schützenbund war „zeitgemäßes Vorgehen und Zweckmäßigkeit“ seit der Gründung (1861) ein Anliegen, so auch in der Schützenkleidung. So haben dann sehr schnell die dunkelgraue Joppe (mit Zündhütchentäschchen, grünem Kragen und Paspoil) sowie der dunkelgrüne niedrige Filzhut mit schwarzem breitem Band den Sieg über die unbequemen und bewegungseinschränkenden Schützenuniformen (oft mit Tschako oder Bärenfellmütze) davongetragen.

Wegweisend auch für den Schützenbund war übrigens die um 1868 an Stelle des frackartigen, unbequemen Uniformrockes im K.u.K. Militär eingeführte Bluse.

Doch dauerte es noch viele Jahrzehnte, bis sich eine wirklich bequeme und zweckmäßige moderne Schießkleidung durchsetzte.

Schützengebot: “Du sollst den Rückstoß einer Steinschlossmuskete nicht unterschätzen!”

Heinrich SCHÄFFER

Die Fotos sind selbsterklärend und zeigen anschaulich, warum man auch eine Steinschlossmuskete möglichst fest halten soll.



Steirische Akademische Meisterschaften 2013

Heinrich SCHÄFFER

Auch bei den diesjährigen Steirischen Akademischen Meisterschaften in Graz (am 03. Juni 2013) waren PolSV-SchützInnen wieder erfolgreich.

Mit Hubert KERBER konnten wir den heurigen Steirischen Akademischen Meister in der Altersklasse Herren Luftgewehr stellen.

Studenten A - Luftpistole

2.	FROIS Bernhard	356 Ringe
3.	ALLMER Marcus Antonius	341 Ringe

Damen AK – Luftpistole

2.	KOLB Franziska	334 Ringe/1
6.	SCHRUTT Viktoria	334 Ringe/0

Herren AK – Luftpistole

2.	DI GLANZER Thomas	371 Ringe
6.	Mag. SCHÄFFER Heinrich	361 Ringe
8.	DI KERBER Hubert	346 Ringe/5
9.	DI ZAUCHER Peter	346 Ringe/3
10.	WEBER Reinhard	346 Ringe/3

Studentinnen B - Luftgewehr

7.	KOLB Franziska	211 Ringe
----	----------------	-----------

Studenten B - Luftgewehr

11.	FROIS Bernhard	221 Ringe
-----	----------------	-----------

Damen AK – Luftgewehr

2.	SCHRUTT Viktoria	230 Ringe
----	------------------	-----------

Herren AK – Luftgewehr

1.	DI KERBER Hubert	329 Ringe
2.	DI ZAUCHER Peter	321 Ringe

Könnte fatal enden – eine Kaliberverwechslung (Teil 1)

Heinrich SCHÄFFER

Es gibt in Bezug auf Schusswaffen eine fast unüberschaubar große Zahl unterschiedlicher Kaliber und Patronenkomponenten. Da erscheint es nicht unmöglich, dass zahlreiche Verwechslungen möglich sind, die unter Umständen verheerende Auswirkungen auf Waffen und SchützInnen haben können.

So kann man viele Patronen in falsche Patronenlager stecken, ohne dass dies sofort auffällt. Schwere Unfälle können die Folge sein, wenn es gelingt, dann die falschen Patronen zu zünden.

Daher ist es unbedingt nötig, nur die richtigen, zur Waffe passenden Patronen zu verwenden. Sollte das richtige Kaliber nicht auf dem Waffenlauf angegeben sein, fragen sie vor Verwendung der Waffe stets einen Fachmann oder einen Büchsenmacher.

Es ist nahezu unmöglich, alle gefährlichen Kombinationen aufzuzählen. Daher folgt nur eine kleine Auswahl, die bei uns bekanntesten Kaliber betreffend.

Niemals sollten die unten angeführten Patronen verwechseln.

Randfeuerpatronen		Pistolen- /Revolverpatronen	
Waffenkaliber	Nicht verwenden!	Waffenkaliber	Nicht verwenden!
.22WRF	.22BB	7,62 Tokarev	9mm Luger
	.22CB	7,63 Mauser	9mm Luger
	.22 short	9mm Luger (Para)	9mm Nato (Militärfertigung)
	.22 long		.40 S&W
	.22 long rifle		9x18 Makarov
	.22 long rifle short	9x18 Makarov	9mm Luger
.22WMR	.22BB		.38 Automatic
	.22CB	.32 S&W	.32 Automatic
	.22 short		.32 Long Colt
	.22 long		.32 Short Colt
	.22 long rifle	.38 S&W	.38 Automatic
	.22 long rifle short		.38 long Colt
			.38 Short Colt
			.38 Special
Schrotpatronen			
Waffenkaliber	Nicht verwenden!	.38 Special	.357 Magnum
Cal. 10	Cal. 12		.380 Automatic
Cal. 12	Cal. 16	.44-40 Winchester	.44-40 High Velocity
Cal.12	Cal. 20	.45 Automatic	.38-40 Winchester
Cal.16	Cal. 20		.44 Rem. Magnum
Cal.20	Cal.28		.44 Special
	Bei Schrotpatronen immer auf die richtige Länge achten!		.44-40 Winchester
		.45 Colt	.38-40 Winchester
			.44 Rem. Magnum
			.44 Special

(Wird fortgesetzt!)

Verleihung der Landessportehrenzeichen 2013 Heinrich SCHÄFFER

In feierlichem Rahmen erhielten am 23. April 2013 drei Schützen der PolSV Leoben Landessportehrenzeichen aus der Hand von Landeshauptmann Mag. Franz Voves:

Alfred EDLINGER in Gold sowie Thomas GLANZER und Heinrich SCHÄFFER in Silber.



Vorderlader-Ergebnisse der PolSV Leoben - 2013: Heinrich SCHÄFFER

Auch die Vorderladersaison 2013 verlief für die PolSV Leoben sehr erfolgreich.

Der Höhepunkt des Vorderladerjahres war sicher die Europameisterschaft, die heuer in Eisenstadt/Bgld. stattfand. Entsprechend groß war daher auch das Interesse der österreichischen VorderladerschützInnen, daran teilnehmen zu können.

Drei PolSV-Schützen gelang es dennoch, sich für eine Teilnahme zu qualifizieren:

Alfred EDLINGER konnte sich in 6 Kurzwaffendisziplinen qualifizieren, Heinrich SCHÄFFER konnte sich in einer Kurz- und in einer Langwaffendisziplin und Harald EISELT in einer Kurzwaffendisziplin qualifizieren.

Alfred EDLINGER und Harald EISELT erreichten auch je einen Mannschafts-Startplatz im Österreichteam.

Hervorzuheben ist die Mannschafts-Silbermedaille im Bewerb Cominazzo O (Steinschlosspistole Original) für Harald EISELT, der im Jahr 2013 übrigens auch seinen ersten steirischen Meistertitel mit der Perkussionspistole erwerben konnte.

Bei der Österreichischen Meisterschaft 2013 konnte Heinrich SCHÄFFER eine Einzel-Silbermedaille mit der Steinschlossmuskete „erschießen“.

Im Rahmen dieser STM/ÖM erwarben Alfred EDLINGER, Harald EISELT und Heinrich SCHÄFFER auch eine Mannschafts-Bronzemedaille mit der Luntenschlosspistole.

Alfred EDLINGER erreichte beim 7. Vorderlader Grand Prix in Eisenstadt mit der Österreichischen Mannschaft einen ersten Platz mit dem Perkussionsrevolver Original. Auch wurde Alfred heuer u.a. Steirischer Meister mit der Steinschlosspistole und er schoss im Rahmen der Europameisterschaft einen neuen steirischen Rekord mit der Perkussionspistole Original.

Die zahlreichen anderen (teils hervorragenden) Platzierungen in verschiedensten nationalen und internationalen Bewerben sind den folgenden Listen zu entnehmen.

Nicht unerwähnt bleiben darf auch die besondere Ehrung, die Alfred EDLINGER 2013 im Rahmen des Tags des Sports in Wien zuteil wurde. Ihm wurde für seinen Vizeweltmeistertitel als erstem PolSV-Schützen von Sportminister Gerald Klug das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.



Nach diesen durchaus erfreulichen Ergebnissen des heurigen Jahres sehen wir dem Vorderladerjahr 2014 schon mit Spannung entgegen.

Steirische Landesmeisterschaft Vorderlader am 04. Mai. 2013 in Blintendorf/Kärnten

Perkussionsrevolver mit geschlossenem Rahmen (Mariette)

3.	EDLINGER Alfred	88 Ringe
4.	SCHÄFFER Heinrich	87 Ringe
6.	KERBER Hubert	83 Ringe
7.	EISELT Harald	83 Ringe

Perkussionsrevolver mit offenem Rahmen (Open Top)

2.	EDLINGER Alfred	90 Ringe
4.	KERBER Hubert	87 Ringe
6.	SCHÄFFER Heinrich	70 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika)

1.	EISELT Harald	95 Ringe
3.	KERBER Hubert	91 Ringe
4.	EDLINGER Alfred	90 Ringe
7.	SCHÄFFER Heinrich	87 Ringe

Steinschlosspistole (Cominazzo)

1.	EDLINGER Alfred	91 Ringe
2.	EISELT Harald	84 Ringe
3.	SCHÄFFER Heinrich	82 Ringe
4.	KERBER Hubert	82 Ringe

7th M.L.A.I.C. Grand Prix Austria 2013 Burgenland/Eisenstadt 10th to 12th May 2013

Perkussionsrevolver Original 25m (Colt) 38 StarterInnen

9.	EDLINGER Alfred	91 Ringe
27.	SCHÄFFER Heinrich	83 Ringe
35.	EISELT Harald	66 Ringe

Mannschaftsbewerb Perkussionsrevolver Original (Adams) 4 Mannschaften

1.	Austria: EDLINGER Alfred PSV Leoben LEHNER Karl WAGNER Herbert	275 Ringe 91 90 94
----	---	-----------------------------

Perkussionsrevolver Replika 25m (Mariette) 71 StarterInnen

18.	EDLINGER Alfred	91 Ringe
42.	EISELT Harald	86 Ringe

Perkussionsrevolver 50m (Donald Malson) 40 StarterInnen

9.	EDLINGER Alfred	76 Ringe
----	-----------------	----------

Perkussionspistole (Kuchenreuter Original) 40 StarterInnen

5.	EDLINGER Alfred	92 Ringe
27.	SCHÄFFER Heinrich	84 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika) 79 StarterInnen

10.	EISELT Harald	93 Ringe
10.	EDLINGER Alfred	93 Ringe
20.	SCHÄFFER Heinrich	92 Ringe

Steinschlosspistole (Cominazzo) 54 StarterInnen

5.	EDLINGER Alfred	91 Ringe
20.	EISELT Harald	84 Ringe

Luntenschlosspistole 25m (Tanzutsu) 30 StarterInnen

13.	EDLINGER Alfred	83 Ringe
-----	-----------------	----------

Steinschlossmuskete 50m (Miquelet) 15 StarterInnen

5.	SCHÄFFER Heinrich	76 Ringe
----	-------------------	----------

Österreichische Meisterschaften/Staatsmeisterschaften Vorderlader 21.-22.- Juni 2013 in Bad Zell/OÖ

Perkussionsrevolver Replika (Mariette) 65 StarterInnen

13.	EDLINGER Alfred	90 Ringe
41.	SCHÄFFER Heinrich	84 Ringe
44.	KERBER Hubert	83 Ringe
50.	EISELT Harald	81 Ringe

Perkussionsrevolver Original (Colt) 32 StarterInnen

4.	SCHÄFFER Heinrich	91 Ringe
7.	EDLINGER Alfred	90 Ringe
30.	EISELT Harald	78 Ringe

Perkussionsrevolver 50m (Donald Malson) 41 StarterInnen

11.	SCHÄFFER Heinrich	77 Ringe
15.	EDLINGER Alfred	73 Ringe
25.	EISELT Harald	64 Ringe
30.	KERBER Hubert	62 Ringe

Kombination Perkussionsrevolver 25m und 50m (Remington) 42 StarterInnen

12.	EDLINGER Alfred	163 Ringe
16.	SCHÄFFER Heinrich	161 Ringe
29.	EISELT Harald	145 Ringe
30.	KERBER Hubert	145 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika) 81 StarterInnen

39.	EISELT Harald	89 Ringe
42.	KERBER Hubert	88 Ringe
43.	EDLINGER Alfred	88 Ringe
57.	SCHÄFFER Heinrich	86 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Original) 40 StarterInnen

16.	SCHÄFFER Heinrich	88 Ringe
24.	EDLINGER Alfred	85 Ringe
34.	EISELT Harald	82 Ringe

Steinschlosspistole (Cominazzo) 49 StarterInnen

9.	EDLINGER Alfred	86 Ringe
20.	EISELT Harald	82 Ringe
41.	SCHÄFFER Heinrich	67 Ringe

Luntenschlosspistole 25m (Tanzutsu) 30 StarterInnen

13.	EDLINGER Alfred	79 Ringe
15.	EISELT Harald	76 Ringe
16.	SCHÄFFER Heinrich	75 Ringe

Mannschaftsbewerb Perkussionsrevolver Original (Adams) 4 Mannschaften

4.	Steiermark:	259 Ringe
	EDLINGER Alfred PSV Leoben	90
	EISELT Harald PSV Leoben	78
	SCHÄFFER Heinrich PSV Leoben	91

Mannschaftsbewerb Perkussionsrevolver Replika (Peterlongo)**5 Mannschaften**

5.	Steiermark:	259 Ringe
	EDLINGER Alfred PSV Leoben	90
	EISELT Harald PSV Leoben	81
	SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	88

Mannschaftsbewerb Perkussionspistole Replika (Forsyth) 7 Mannschaften

4.	Steiermark:	271 Ringe
	EDLINGER Alfred PSV Leoben	88
	EISELT Harald PSV Leoben	89
	SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	94

Mannschaftsbewerb Perkussionspistole Original (Boutet) 4 Mannschaften

4.	Steiermark:	255 Ringe
	EDLINGER Alfred PSV Leoben	85
	EISELT Harald PSV Leoben	82
	SCHÄFFER Heinrich PSV Leoben	88

Mannschaftsbewerb Steinschlosspistole (Wogdon) 6 Mannschaften

4.	Steiermark:	246 Ringe
	EDLINGER Alfred PSV Leoben	86
	EISELT Harald PSV Leoben	82
	SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	78

Mannschaftsbewerb Luntenschlosspistole 25m (Kunitomo) 3 Mannschaften

3.	Steiermark:	230 Ringe
	EDLINGER Alfred PSV Leoben	79
	EISELT Harald PSV Leoben	76
	SCHÄFFER Heinrich PSV Leoben	75

Steinschlossmuskete 50m (Miquelet) 15 StarterInnen

2.	SCHÄFFER Heinrich	83 Ringe
----	-------------------	----------

Perkussionsgewehr 50m (Vetterli Original) 19 StarterInnen

12.	KERBER Hubert	88 Ringe
-----	---------------	----------

Perkussionsgewehr 50m (Vetterli Replika) 31 StarterInnen

19.	KERBER Hubert	92 Ringe
-----	---------------	----------

Perkussionsgewehr 100m (Whitworth) 35 StarterInnen

29.	KERBER Hubert	84 Ringe
-----	---------------	----------

Perkussionsdienstgewehr 100m (Minie) 20 StarterInnen

12.	KERBER Hubert	74 Ringe
-----	---------------	----------

Mannschaftsbewerb Perkussionsgewehr 50m (Pforzheim) 5 Mannschaften

4.	Steiermark	257 Ringe
	KERBER Hubert PSV Leoben	92
	LEIXNER Werner HSSV Graz	85
	SCHERÜBEL Wolfram HSSV Graz	80

Offener Länderkampf Voderlader 27. – 28. Juli 2013 in Eisenstadt/Bgld**Perkussionsrevolver Replika (Mariette) 29 StarterInnen**

10.	EISELT Harald	89 Ringe
20.	EDLINGER Alfred	86 Ringe

Perkussionsrevolver Original (Colt) 20 StarterInnen

6.	EDLINGER Alfred	89 Ringe
17.	EISELT Harald	83 Ringe

Perkussionsrevolver 50m (Donald Malson) 20 StarterInnen

13.	EDLINGER Alfred	68 Ringe
15.	EISELT Harald	64 Ringe

Kombination Perkussionsrevolver 25m und 50m (Remington) 20 StarterInnen

13.	EDLINGER Alfred	154 Ringe
14.	EISELT Harald	153 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika) 29 StarterInnen

7.	EDLINGER Alfred	94 Ringe
12.	EISELT Harald	92 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Original) 19 StarterInnen

8.	EDLINGER Alfred	92 Ringe
15.	EISELT Harald	87 Ringe

Steinschlosspistole (Cominazzo) 23 StarterInnen

3.	EDLINGER Alfred	91 Ringe
22.	EISELT Harald	77 Ringe

Luntenschlosspistole 25m (Tanzutsu) 9 StarterInnen

3.	EDLINGER Alfred	88 Ringe
9.	EISELT Harald	82 Ringe

**15th M.L.A.I.C. European Zone Championships 201e in Eisenstadt – Austria
von 18th – 25th.08.2013****Perkussionsrevolver Replika (Mariette) 110 StarterInnen**

73.	EDLINGER Alfred	88 Ringe
-----	-----------------	----------

Perkussionsrevolver Original (Colt) 80 StarterInnen

47.	EDLINGER Alfred	87 Ringe
55.	SCHÄFFER Heinrich	86 Ringe

Perkussionsrevolver 50m (Donald Malson) 50 StarterInnen

10.	EDLINGER Alfred	78 Ringe
-----	-----------------	----------

Kombination Perkussionsrevolver 25m und 50m (Remington) 46 StarterInnen

19.	EDLINGER Alfred	166 Ringe
-----	-----------------	-----------

Perkussionspistole (Kuchenreuter Original) 52 StarterInnen

7.	EDLINGER Alfred	93 Ringe
----	-----------------	----------

Steinschlosspistole (Cominazzo Replika) 66 StarterInnen

46.	EDLINGER Alfred	81 Ringe
-----	-----------------	----------

Steinschlosspistole (Cominazzo Original) 22 StarterInnen

20.	EISELT Harald	64 Ringe
-----	---------------	----------

Luntenschlosspistole 25m (Tanzutsu Replika) 46 StarterInnen

41.	EDLINGER Alfred	76 Ringe
-----	-----------------	----------

Mannschaftsbewerb Steinschlosspistole Replika (Wogdon) 11 Mannschaften

6.	Austria: EDLINGER Alfred PSV Leoben PLATTNER Leopold, WAGNER Herbert	253 Ringe
----	--	-----------

Mannschaftsbewerb Steinschlosspistole Original (Egg) 3 Mannschaften

2.	Austria: EISELT HARALD PSV Leoben BAUMGARTNER Karl Heinz KALTENBACH Alexander	236 Ringe 64 81 91
----	--	-----------------------------

Steinschlossmuskete Replika 50m (Miquelet) 25 StarterInnen

18.	SCHÄFFER Heinrich	76 Ringe
-----	-------------------	----------

Vorderlader Büffelschiessen 2013 am 07. September 2013 in Blintendorf/K

VL-Langwaffe 50m:

3.	KERBER Hubert	45 Ringe
7.	EDLINGER Alfred	42 Ringe
8.	GLANZER Thomas	40 Ringe
13.	EISELT Harald	35 Ringe
14.	ZAUCHER Peter	35 Ringe

VL-Kurzwaffe 25m:

2.	GLANZER Thomas	47 Ringe
3.	EDLINGER Alfred	47 Ringe
9.	EISELT Harald	45 Ringe
12.	KERBER Hubert	43 Ringe

Kombination:

3.	EDLINGER Alfred	89 Ringe
6.	KERBER Hubert	88 Ringe
7.	GLANZER Thomas	87 Ringe
9.	EISELT Harald	80 Ringe

Österreichischer Vorderladercup 2013 (Endstand nach 3 von 3 Bewerben):

Perkussionsrevolver Original 25m (Colt) 14 StarterInnen

4.	EDLINGER Alfred	267 Ringe
14.	EISELT Harald	242 Ringe

Perkussionsrevolver Replika 25m (Mariette) 20 StartrInnen

13.	EDLINGER Alfred	263 Ringe
18.	EISELT Harald	257 Ringe

Perkussionspistole Original 25m (Kuchenreuter O) 15 StarterInnen

7.	EDLINGER Alfred	268 Ringe
----	-----------------	-----------

Perkussionspistole Replika 25m (Kuchenreuter R) 18 StarterInnen

11.	EDLINGER Alfred	273 Ringe
12.	EISELT Harald	271 Ringe

Steinschlosspistole 25m (Cominazzo) 14 StarterInnen

8.	EDLINGER Alfred	258 Ringe
14.	EISELT Harald	238 Ringe

Luntenschlosspistole 25m (Tanzutsu) 7 StarterInnen

6.	EDLINGER Alfred	241 Ringe
----	-----------------	-----------

Perkussionsrevolver 50m (Donald Malson) 6 StarterInnen

3.	EDLINGER Alfred	218 Ringe
5.	EISELT Harald	195 Ringe

20. Internationales Vorderladerschießen von 11. bis 13. Oktober 2013 in Goldrain/Südtirol

Perkussionsrevolver Original (Colt) 30 StarterInnen

16.	EDLINGER Alfred	88 Ringe
24.	EISELT Harald	82 Ringe

Perkussionsrevolver Replika (Mariette) 49 StarterInnen

13.	EDLINGER Alfred	91 Ringe
24.	EISELT Harald	88 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Original) 39 StarterInnen

9.	EDLINGER Alfred	93 Ringe
36.	EISELT Harald	82 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika) 65 StarterInnen

16.	EISELT Harald	92 Ringe
40.	EDLINGER Alfred	88 Ringe

Steinschlosspistole (Cominazzo) 36 StarterInnen

4.	EDLINGER Alfred	88 Ringe
8.	EISELT Harald	87 Ringe

Luntenschlosspistole 25m (Tanzutsu) 12 StarterInnen

6.	EISELT Harald	83 Ringe
8.	EDLINGER Alfred	81 Ringe

Eine der stärksten Luftdruckpistolen der Welt die BSA Skorpion Heinrich SCHÄFFER

Die englische Firma BSA Guns, Ltd. in Birmingham (BSA = Birmingham Small Arms) stellte von 1973 – 1993 eine Luftdruckpistole her, die Mündungsenergien zwischen 6 und 7 Joule mit einer Mündungsgeschwindigkeit von ca. 160 m/s lieferte.

Die Skorpion war ein Kipplauf-Einzellader, der mit Federdruck arbeitete und wurde als Mk. I und Mk. II in den Kalibern 4,5 mm (.177) und 5,5 mm (.22) produziert. In einem schwarzen Kunststoffgriffstück saß ein brüniertes oder vernickeltes System.



Als Sonderzubehör waren ein Anschlagschaft lieferbar (der sie zu einem kleinen Karabiner machte) sowie ein Hunter-Zielfernrohr (1,5 x 15).

Wegen seiner großen Maße ist die ungewöhnlich schwere (1,63 kg ohne Zielfernrohr) Pistole allerdings nicht zum einhändigen Schießen geeignet und insgesamt eher als gefährliches Spielzeug einzustufen.

Noch ein alter Schützenspruch Heinrich SCHÄFFER

Ein heiteres Aug
Es bitzli suuffe
Jo net rüttle, fascht net schnuufe
S`Corn aluege wie en leu
Dä gits zähni, nid nur zwoi.

(Schweizer Schützenspruch)

Aus alten Katalogen – kein Verwackeln durch Trefferpillen

Heinrich SCHÄFFER

„Unauffällig und ohne Nebenwirkungen zu nehmen.“ - Kurios und erheiternd wirken auf uns heute (damals aber sicher ernst gemeinte) Werbeanzeigen aus alten Schützenzeitungen. Eine möglichst hohe Ringzahl zu erringen war seit Beginn des Schießsports das angestrebte Ziel. Nur: damals wie heute spielten und spielen bei vielen SchützInnen die Nerven nicht immer mit, sodass man immer schon auf der Suche nach entsprechenden Hilfs- bzw. Beruhigungsmitteln war und sicher noch ist.

Kein Verwackeln

des Schusses, kein Hirschtieber, kein Herzklopfen, sondern absolute Nervenruhe bei Benutzung unserer Trefferpillen. Unauffällig zu nehmen. Keine unerwünschten Nebenwirkungen. Erhältlich in Ihrer Apotheke.

Prospekt auf Wunsch.

1/2 Pack. 1 RM. 1/1 Pack. 1.70 RM.

Sell & Söhne, Deggendorf, Ndbay.

Quelle: Der Deutsche Schütze / Jahrgang 1939

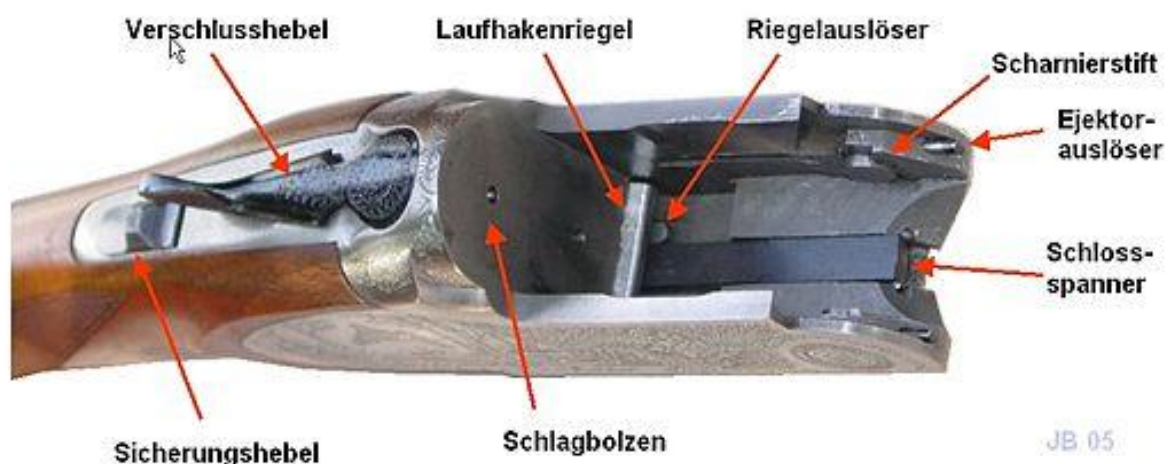
(Die Anzeige erschien übrigens im Zusammenhang mit empfohlenen Weihnachtsgeschenken für den geschätzten Gatten wie z.B. Gewehren für Haus und Garten bzw. Schießstand und zeigen, wie ähnlich sich die Weihnachtswünsche von Schützen über die Jahre erhalten haben.)

Auflösung – Teste dein Wissen!

Heinrich SCHÄFFER

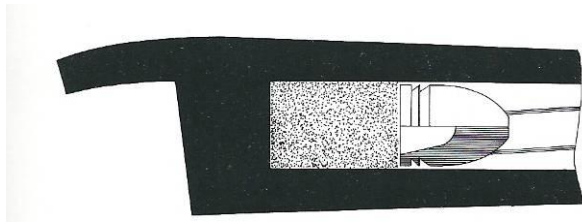
ad. 1.) Was ist eine Basküle?

Als Basküle (frz. bascule: Kippstufe, Wippe) bezeichnet man in der Waffentechnik bei Kipplaufwaffen das kastenförmige Werkstück aus Metall zwischen Lauf und Hinterschaft, welches die Teile des Schlosses enthält, das Laufbündel aufnimmt, dieses verriegelt und mit dem Hinterschaft verbindet.



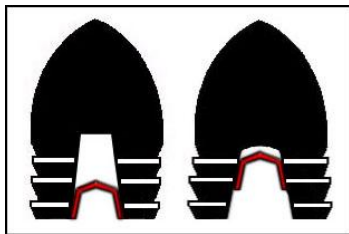
ad. 2.) Was ist ein Minié-Geschoss?

Das Minié-Geschoss ist ein Vorderlader-Bleigeschosstyp, der vom französischen Offizier Claude Etienne Minié 1846 für Vorderlader entwickelt und 1849 bei der französischen Armee eingeführt wurde.



Geschosßführung
beim System Minié

Dieses Geschoss zeichnet sich durch seinen Hohlboden und seine Unterkalibrierung aus. Die Unterkalibrierung erleichtert das Laden des Geschosses, auch bei starker Verschmauchung. Der Hohlboden weitet sich beim Schuss durch den dabei entstehenden Gasdruck auf Zugmaß des Laufes, stabilisiert dadurch das Geschoss im Drall und dichtet nach hinten ab, so dass der Überdruck nicht entweichen kann. Daher auch der Name Expansionsgeschoss. Die Rillen im Geschoss wurden mit Fett gefüllt.



Der Hohlboden wurde anfänglich mit einem kleinen Eisen- oder Holzhütchen (Culot) verschlossen, das beim Abfeuern in den Geschossboden getrieben wurde und das Geschoss so kontrolliert erweiterte.

Später verfeuerte man diese Geschosse ohne Culots, da diese schwer zu produzieren waren und sich auch oft negativ auf die Präzision auswirkten.

Expansionsgeschosse waren und sind nur in Verbindung mit Perkussionszündung verwendbar, da bei älteren Zündungsarten (z.B. Steinschlosszündung) die Ladung zu langsam gezündet wird und zu langsam abbrennt und der Gasdruck im ersten Augenblick daher nicht genügt, das Geschoss expandieren zu lassen.

ad. 3.) Was ist ein Tromblon?

Im Prinzip handelt es sich bei diesem Gewehr um eine sehr kurze, großkalibrige Schrotflinte, die sofort an der zum Trichter stark erweiterten Mündung erkennbar ist. Das Tromblon war eine Verteidigungswaffe, die beim Militär in der Kavallerie, bei der Festungsverteidigung und auf See eingesetzt war. Im Zivilbereich war sie hauptsächlich eine Reisewaffe, die als „Kutscherflinte“ bekannt wurde.



Geladen wurde sie in der Regel mit einer Anzahl großkalibriger Bleikugeln, selten dürften die vielzitierten Nägel und Bleikugeln geladen worden sein.

Der Große Mündungstrichter diente einerseits dem leichteren (vorder)laden auf einem tänzelnden Pferd,

einem schaukelnden Kutschbock oder einem schlingernden Schiff, andererseits hatte die große Mündung stets eine abschreckende Wirkung auf Angreifer oder damit in Schach Gehaltene. Ballistisch brachte die erweiterte Mündung keine Vorteile, auch vergrößerte sie nicht, wie oft fälschlich angenommen, den Streukreis der Schrotladung.

„Tromblon“ ist die französische Bezeichnung, im Deutschen hieß die Waffe „Donnerbüchse“, im Englischen „blunderbuss“.

Die Waffe wurde in großer Stückzahl mit Steinschlosszündung hergestellt und erlebte nach 1850 sogar noch die Umstellung auf Perkussionszündung.

ad. 4.) Was versteht man unter Ballistik?

Die Ballistik (griech. Bállein = werfen, schleudern) ist die Lehre vom Schuss bzw. die Lehre von der Bewegung der Geschosse. Sie beinhaltet alle Vorgänge, die beim Schuss ablaufen oder in Erscheinung treten, vom Beginn der Zündung an bis zum Auftreffen des Geschosses im Ziel (inkl. der damit verbundenen Wirkung). Nicht zur Ballistik zählt die praktische Schießtechnik des Schützen.

Kein Flugzeug, sondern eine Pistole – die Liberator FP 45

Heinrich SCHÄFFER

Die FP-45 ist eine amerikanische Billig- und Massenwaffe aus dem Zweiten Weltkrieg, die bei uns aber kaum bekannt ist, da sie nur als Sammelstück, nicht aber als Schieß- bzw. Scheibenwaffe geeignet ist.

Die Abkürzung FP bedeutet Flare Projector (Leuchtpistole) und diente als Tarnname. Sie hatte auch noch andere Namen: So wurde sie nach dem Hauptabnehmer, dem Office of Strategic Services .45 OSS genannt.

Da sie dazu diente, über dem besetzten Europa und Asien abgeworfen zu werden und Widerstandskämpfer zu bewaffnen hatte sie auch den Namen Liberator, was soviel wie Befreier bedeutet.

Der Hauptzweck war nicht der gefechtsmäßige Einsatz, sondern der Einsatz auf kürzester Distanz zum Erbeuten wirkungsvollerer Waffen aus den Händen der Besatzer.



Die Liberator im Kaliber .45ACP wurde ab 1942 aus billigstem Stahlblech und Stanzteilen gebaut, die leere Patronenhülse musste mit einem Stift herausgedrückt und der primitive Verschluss mit der Hand bedient werden. Auch hatte der Lauf keinen Drall. Ein Hohlraum im Griff kann bis zu zehn Patronen im Kaliber .45ACP aufnehmen.

Sie wog nur 0,49 kg und hatte bei einer Gesamtlänge von 14 cm einen 10cm langen Lauf.

Die Liberator wurde in einer Kartonschachtel mit zehn Patronen vom Kaliber .45ACP abgeworfen, beigelegt war eine Anleitung in Comicform, die die Bedienung in zwölf Bildern erklärte und ohne Schrift auskam.

Es wurden in nur elf Wochen eine Million Stück produziert, wegen des geringen Aufwandes betrug der Stückpreis nur 2 US-Dollar.

Statistisch gesehen wurde alle 6,6 Sekunden eine Liberator gefertigt, was sie zur einzigen Waffe macht, die in einem kürzeren Zeitraum produziert als nachgeladen werden konnte.

Schützenportrait Artur NEUWIRTH

von Walter MANNICH

Damit der Schießbetrieb und natürlich auch das damit verbundene Vereinsleben reibungslos funktioniert, bedarf es an Personen, die sich dafür einsetzen. Ganz besonders wichtig, neben den guten Ergebnissen der einzelnen SchützInnen, ist naturgemäß der finanzielle Hintergrund eines erfolgreichen Vereines. Das Amt des Kassiers ist eine der verantwortungsvollsten und wichtigsten Funktionen eines Vereines. Manche Vereinsmitglieder mögen den Kassier für pingelig halten, beim Geld hört allerdings der Spaß auf. Da muss alles bis zum letzten „Groschen“ stimmen. Nach einem Wechsel in der Sektionsleitung wurde mit Artur Neuwirth ein neuer Kassier bestellt. Artur Neuwirth ist in Leoben geboren und aufgewachsen. Durch den Besuch der Werksschule der VOEST-Alpine in Donawitz übersiedelte er nach Leoben wo er im Stadtteil Judendorf wohnte. Nachdem ein Mensch nicht zum Alleinsein geboren wurde zog es ihn der Liebe



wegen nach Trofaiach wo er seine spätere Gattin Christine kennenlernte. Die Familie wuchs und aus dieser Verbindung sind 5 Kinder entstanden. Bevor Artur im Mai 1989 zum PSV Leoben gekommen ist hat er seine ersten Schritte als Sportschütze beim HSV in St. Michael und dem SV Hafning unternommen wo er zuerst mit Gewehr und Pistole und in weiterer Folge als Pistolenschütze erfolgreich war. Mit „unserem Finanzminister“ hat die Sektion Sportschiessen einen sehr guten Kassier bekommen der für eine akribische Ordnung der Finanzen bekannt ist. Unter seiner Führung wurde auch ein Sparverein gegründet. Aber nicht nur als Kassier sondern auch als ausgezeichnete Koch, sein Gulasch ist sensationell, ist Artur aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken. Die mit dem Sparverein verbundenen Vereinsausflüge die Artur als Reiseleiter zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer plant sind mittlerweile legendär. Egal ob diese zu unseren Schützenfreunden nach Ungarn oder in angrenzende Bundesländer führen. Als ein Höhepunkt sei an dieser Stelle der Ausflug nach Berchtesgaden zum Schneibsteinhaus erwähnt.



Luftpistole

Walter MANNICH

Eine ausgezeichnete Saison für die StarterInnen der PSV Leoben mit tollen Platzierungen sowie zwei Landesmeistertiteln durch Marion Egger und die Männermannschaft mit Harald Eiselt, Christian Scharf und Reinhard Weber.

Der Höhepunkt war aber wohl eine österreichische Staatsmeisterin mit der Mannschaft durch Marion Egger und ein österreichischer Meister mit der 5-schüssigen Luftpistole durch Thomas Glanzer. Insgesamt konnten unsere SchützInnen bei diesen Staatsmeisterschaften in Wien 8 (acht!) Medaillen erringen und haben mit diesen Leistungen nicht nur unser Bundesland sondern auch den PSV Leoben hervorragend vertreten und zu dem guten abschneiden im Medaillenspiegel beigetragen.

Bezirksmeisterschaft Knittelfeld, 2. Februar:

Jugend 2 weiblich: 1. Angelika Kolb 165 Ringe
2. Anna Wernbacher 124 Ringe

Frauen: 1. Johanna Kolb 359 Ringe
2. Marion Egger 352 Ringe
3. Birgit Niemand 331 Ringe

Männer: 4. Franziska Kolb 307 Ringe
2. Harald Eiselt 527 Ringe
3. Bernhard Frois 505 Ringe
4. Peter Zaucher 486 Ringe

Senioren I: 5. Georg Einödhofer 472 Ringe
3. Hubert Kerber 342 Ringe
4. Helmut Niemand 341 Ringe
5. Johann Winklmayr 340 Ringe

Senioren II: 7. Karl Löschenkohl 335 Ringe
8. Anton Reiter 329 Ringe
11. Günther Kolb 312 Ringe
2. Walter Mannich 344 Ringe
3. Alfred Edlinger 340 Ringe

Mannschaften:

Frauen: 1. PSV Leoben 1.042 Ringe
Johanna Kolb 359 Ringe, Marion Egger 352 Ringe, Birgit Niemand 331 Ringe

Männer: 1. PSV Leoben II 1.463 Ringe
Bernhard Frois 505 Ringe, Peter Zaucher 486 Ringe, Georg Einödhofer 472 Ringe
2. PSV Leoben I 527 Ringe Harald Eiselt 527 Ringe

Senioren: 1. PSV Leoben 1.005 Ringe
Helmut Niemand 341 Ringe, Karl Löschenkohl 335 Ringe, Anton Reiter 329 Ringe

Senioren II: 1. PSV Leoben 996 Ringe
Walter Mannich 344 Ringe, Alfred Edlinger 340 Ringe, Günther Kolb 312 Ringe

LP 5 Männer: 2. Harald Eiselt 325 Ringe
4. Georg Einödhofer 281 Ringe

LP5 Senioren: 1. Alfred Edlinger 310 Ringe
2. Günther Kolb 302 Ringe

LP5 Mannschaften: 1. PSV Leoben II 893 Ringe
Alfred Edlinger 310 Ringe, Günther Kolb 312 Ringe, Georg Einödhofer 281 Ringe

Landeskaderqualifikation Kapfenberg, 24. Februar

Männer: 3. Reinhard Weber 538 Ringe

Senioren II: 3. Walter Mannich 336 Ringe

Landesmeisterschaft Luftpistole Jugend Knittelfeld, 3. März

Jugend 2 weiblich: 5. Angelika Kolb 156 Ringe
7. Anna Wernbacher 123 Ringe

Vereinsmeisterschaft Luftpistole 11. – 12. März

Jugend 2 w:	1. Angelika Kolb	175 Ringe
	2. Anna Wernbacher	140 Ringe
Jungschützen m:	1. Eric Reichenvater	329 Ringe
Frauen:	1. Birgit Niemand	344 Ringe
	2. Johanna Kolb	340 Ringe
	3. Franziska Kolb	334 Ringe
Männer:	1. Peter Zaucher	359 Ringe
	2. Bernhard Frois	355 Ringe
	3. Harald Eiselt	350 Ringe
	4. Markus Allmer	348 Ringe
	5. Georg Einödhofer	310 Ringe
Senioren I:	1. Thomas Glanzer	379 Ringe
	2. Christian Scharf	362 Ringe
	3. Karl Löschenkohl	356 Ringe
	4. Helmut Niemand	353 Ringe
	5. Anton Reiter	344 Ringe
	6. Hubert Kerber	341 Ringe
	7. Günther Kolb	338 Ringe
	8. Johann Winklmayr	337 Ringe
	9. Roland Rabitsch	246 Ringe
Senioren II:	1. Alfred Edlinger	340 Ringe
	2. Walter Mannich	338 Ringe
	3. Johann Gröbminger	324 Ringe
Senioren III:	1. Erich Stütz	279 Ringe
	2. Johann Handler	224 Ringe
	3. Ernst Teferle	217 Ringe
LP5 allg. Klasse:	1. Christian Scharf	310 Ringe
	2. Harald Eiselt	309 Ringe
	3. Alfred Edlinger	306 Ringe
	4. Günther Kolb	294 Ringe
	5. Johann Handler	271 Ringe
	6. Georg Einödhofer	265 Ringe
Senioren III LG:	1. Johann Handler	279 Ringe
	2. Erich Stütz	277 Ringe
	3. Artur Neuwirth	276 Ringe
LG allg. Klasse:	1. Peter Zaucher	344 Ringe
	2. Hubert Kerber	330 Ringe

Luftpistolenmeisterschaft 2012/13 – Fernwettkampf

Jugend II w:	5. Angelika Kolb	610 Ringe
	6. Anna Wernbacher	562 Ringe
Jungschützen m:	3. Eric Reichenvater	1.337 Ringe
Frauen:	7. Johanna Kolb	1.415 Ringe
	9. Dagmar Kiendl	1.043 Ringe
	10. Franziska Kolb	994 Ringe
	11. Marion Egger	738 Ringe
	12. Birgit Niemand	674 Ringe
Männer:	8. Thomas Glanzer	2.240 Ringe
	10. Christian Scharf	2.187 Ringe
	11. Harald Eiselt	2.139 Ringe

	13. Bernhard Frois	2.130 Ringe
	16. Peter Zaucher	2.058 Ringe
	18. Georg Einödhofer	2.018 Ringe
	21. Reinhard Weber	1.602 Ringe
	23. Markus Allmer	1.538 Ringe
Senioren I:	27. Karl Löschenkohl	1.421 Ringe
	29. Günther Kolb	1.367 Ringe
	30. Johann Winklmayr	1.351 Ringe
	39. Helmut Niemand	713 Ringe
	40. Ewald Hammer	674 Ringe
	45. Hubert Kerber	345 Ringe
Senioren II:	26. Alfred Edlinger	1.424 Ringe
	27. Walter Mannich	1.381 Ringe

Beim Minicup der diesmal als Teambewerb durchgeführt wurde siegte nach spannenden Wettkämpfen mit teils überraschenden Ergebnissen das Team 1 mit Teamleader Thomas Glanzer.

Luftpistolenmeisterschaft 2012/13 Regionalliga/Landesliga

Einzelschützen:	1. Thomas Glanzer	2.244 Ringe
	14. Karl Löschenkohl	2.164 Ringe
	17. Reinhard Weber	2.145 Ringe
	22. Harald Eiselt	2.139 Ringe
	24. Bernhard Frois	2.138 Ringe
	29. Helmut Niemand	2.132 Ringe
	35. Birgit Niemand	2.104 Ringe
	39. Walter Mannich	2.084 Ringe
	43. Markus Allmer	2.058 Ringe
	46. Georg Einödhofer	1.967 Ringe
	48. Christian Scharf	1.641 Ringe
	50. Alfred Edlinger	1.579 Ringe
	55. Johanna Kolb	1.069 Ringe
	65. Franziska Kolb	493 Ringe
LP5 Einzelschützen:	7. Harald Eiselt	302 Ringe
Landesliga gesamt:	2. PSV Leoben	4.884 Ringe – 11 Punkte
Regionalliga Nord:	2. PSV Leoben 2	9.537 Ringe – 15 Punkte
	3. PSV Leoben 3	6.328 Ringe - 9 Punkte
	5. PSV Leoben 4	1.511 Ringe - 1 Punkt

Landesmeisterschaft Mürzzuschlag, 15. – 17. März

Jungschützen w:	5. Angelika Kolb	306 Ringe
Frauen:	1. Marion Egger	468.8 Ringe, Finale 98.8
	5. Franziska Kolb	421,3 Ringe, Finale 89.3
	6. Birgit Niemand	421,2 Ringe, Finale 75,2
Männer:	4. Reinhard Weber	643,8 Ringe, Finale 93,8
	5. Christian Scharf	640,7 Ringe, Finale 92,7
	12. Harald Eiselt	533 Ringe
	14. Bernhard Frois	530 Ringe
Seniorinnen:	2. Johanna Kolb	359 Ringe
Senioren I:	4. Hubert Kerber	363 Ringe
	13. Helmut Niemand	349 Ringe

	19. Johann Winklmayr	341 Ringe
	23. Günther Kolb	339 Ringe
Senioren II:	8. Walter Mannich	347 Ringe
	20. Alfred Edlinger	325 Ringe

Mannschaften:

Männer:	1. PSV Leoben	1.631 Ringe (Eiselt, Scharf, Weber)
Allgemeine Klasse:	2. PSV Leoben	1.078 Ringe (J. Kolb, H. Niemand, Egger)
Senioren:	4. PSV Leoben	1.035 Ringe (Edlinger, Kerber, Mannich)
LP5 Frauen:	2. Marion Egger	247 Ringe
LP5 Männer:		
5. Reinhard Weber	330 Ringe	
6. Harald Eiselt	311 Ringe	
10. Christian Scharf	289 Ringe	
LP5 Senioren:		
4. Günther Kolb	311 Ringe	
5. Alfred Edlinger	301 Ringe	
Mannschaft allg.:		
3. PSV Leoben	901 Ringe (Edlinger, Eiselt, Scharf)	



Österreichische Staatsmeisterschaften, österreichische Meisterschaften, 4. – 7. April, Wien

Frauen:	6. Marion Egger	456.9 Ringe, Finale 94,9
Mannschaft:	1. Steiermark mit Marion Egger	
Männer:	32. Christian Scharf	543 Ringe
	44. Reinhard Weber	531 Ringe
Mannschaft:	5. Steiermark mit Christian Scharf	
Jugend 2 w:	5. Angelika Kolb	162 Ringe
Seniorinnen:	8. Johanna Kolb	346 Ringe
Mannschaft:	2. Steiermark mit Johanna Kolb	
Senioren I:	3. Thomas Glanzer	370 Ringe
Mannschaft:	3. Steiermark mit Thomas Glanzer	
LP5 Frauen:	2. Marion Egger	253 Ringe
LP5 Mannschaft:	1. Steiermark mit Marion Egger	
LP 5 Senioren I:	1. Thomas Glanzer	359 Ringe (neuer steirischer Rekord)
LP5 Mannschaft		
Senioren I:	3. Steiermark mit Thomas Glanzer	

Feuerpistole

Markus ALLMER

In wenigen Tagen ist das Jahr 2013 Geschichte, ein erfolgreiches Jahr aus der Sicht der Feuerpistolenschützen zu Ende.

Von Beginn der Saison im April wurde mit großem Trainingseifer auf die Bezirks-, Landes- und Staatsmeisterschaft hingearbeitet. Highlight neben dem Training auf der eigenen Anlage in Leoben war ein Training auf der freien Anlage in Eisenerz, trotz kühlen Wetters wurde von vielen Schützen die Chance genutzt intensivst zu trainieren. Durch die Unterstützung des Vorstandes war es möglich diesen Trainingstag auszurichten. Danke im Namen der teilnehmenden Schützen.

Im Rahmen der Vereinsmeisterschaft wurde von DI Glanzer Thomas jeweils der 1. Platz belegt. Gratulation dem 4-fach Vereinsmeister.

Als besondere Draufgabe wurde unser 4-fach Vereinsmeister noch 5-facher Steirischer Landesmeister.

Eine wirklich tolle Saison 2013, die gute Aussichten und Motivation für das nächste Jahr gibt. Ich bedanke mich bei allen Feuerpistolenschützen (Kolb J, Niemand B, Kiendl, Stütz, Glanzer, Edlinger, Kolb G, Löschenkohl, Eiselt, Einödhofer, Frois, Drabusenigg, Handler, Gröbminger, Zaucher, Niemand H) für die Bereitschaft gemeinsam den Sport der Feuerpistole aus zu üben und im Einzel wie in der Mannschaft Leistung zu zeigen.

Schützen Heil und alles Gute für die Saison 2014.

1. Landeskaderqualifikation 2013

Feuerpistole

25 M PISTOLE

Senioren 1

1. Drabusenigg Johannes	PSV Leoben	75	63	72	210	68	83	77	228	438
-------------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

25M-ZENTRALFEUERPISTOLE

Männer

1. Pucher Rainer	Kapfenberger SV	87	94	80	261	94	98	95	287	548
2. Allmer Markus	PSV Leoben	85	91	86	262	92	84	86	262	524
3. Eiselt Harald	PSV Leoben	88	90	88	266	77	87	89	253	519
4. Frois Bernhard	PSV Leoben	80	86	88	254	83	90	74	247	501

STANDARD PISTOLE

Männer

1. Pucher Rainer	Kapfenberger SV	91	87	178	87	91	178	88	91	179
2. Allmer Markus	PSV Leoben	90	91	181	85	78	163	62	80	142
3. Eiselt Harald	PSV Leoben	88	91	179	79	83	162	66	65	131
4. Frois Bernhard	PSV Leoben	83	70	153	76	71	147	74	71	145

Senioren 1

1. Niemand Helmut	PSV Leoben	87	82	169	66	58	124	76	77	153
2. Drabusenigg Johannes	PSV Leoben	86	79	165	53	61	114	78	66	144

Allgemein

1. Weingand Marion	HSV Aigen	91	95	186	92	93	185	90	83	173
2. Strahalm Christine	HSV Aigen	93	94	187	86	82	168	64	87	151
3. Niemand Birgit	PSV Leoben	81	88	169	78	78	156	52	78	130

2. Landeskaderqualifikation 2013

Feuerpistole

25 M PISTOLE

Senioren 1

1. Drabusenigg Johannes	PSV Leoben	78	67	81	226	80	90	73	243	469
-------------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

STANDARDPISTOLE

Männer

1. Allmer Markus	PSV Leoben	90	87	177	90	88	178	79	75	154
2. Eiselt Harald	PSV Leoben	89	94	183	92	83	175	71	79	150
3. Pucher Rainer	Kapfenberger SV	85	89	174	87	81	168	83	72	155

Senioren 1

1. Kapper Karl	TUS Fehring	89	93	182	86	85	171	79	85	164
2. Niemand Helmut	PSV Leoben	91	88	179	89	82	171	70	75	145
3. Drabusenigg Johannes	PSV Leoben	63	69	132	51	75	126	74	68	142

25M ZENTRALFEUERPISTOLE

Männer

1. Allmer Markus	PSV Leoben	82	88	93	263	93	95	92	280	543
2. Eiselt Harald	PSV Leoben	89	95	90	274	84	89	87	260	534
3. Pucher Rainer	Kapfenberger SV	80	86	79	245	94	95	92	281	526

Süd-Ost-Cup Feuerpistole 2013

Kapfenberg, Juni 2013

50m Pistole

EINZELSCHUETZEN

Männer

2. Glanzer Thomas	Steiermark	86	90	89	93	85	87	530
-------------------	------------	----	----	----	----	----	----	-----

MANNSCHAFTEN

Männer

1. Steiermark 1559
Glanzer Thomas 530, Radl Jürgen 507, Steinbrückner Andrea 522

25m Zentralfeuerpistole

EINZELSCHUETZEN

Männer

1. Glanzer Thomas	Steiermark	96	96	97	289	99	93	94	286	575
6. Allmer Markus	Steiermark	80	81	80	241	80	91	83	254	495

MANNSCHAFTEN

Männer

2. Steiermark 1602
Glanzer Thomas 575, Mayer Hannes 532, Allmer Markus 495

25m Standardpistole

EINZELSCHUETZEN

Männer

2. Glanzer Thomas	Steiermark	99	98	197	83	91	174	88	89	177	548
-------------------	------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

MANNSCHAFTEN

Männer

2. Steiermark 1562
Glanzer Thomas 548, Pucher Rainer 503, Mayer Hannes 511

Landesmeisterschaft Feuerpistole in Eisenerz

50M PISTOLE

EINZELSCHÜTZEN

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	86	92	85	89	89	90	531
3. Eiselt Harald	PSV Leoben	79	86	86	78	87	79	495

Senioren 1

4. Kolb Günther	PSV Leoben	77	77	77	69	82	73	455
-----------------	------------	----	----	----	----	----	----	-----

Senioren 2

5. Edlinger Alfred	PSV Leoben	82	80	73	74	72	78	459
--------------------	------------	----	----	----	----	----	----	-----

MANNSCHAFTEN

Allgemein

1. TUS Fehring	1483
Radl Jürgen 524, Kapper Karl 507, Mayer Hannes 452	
2. PSV Leoben	1445 /10
Glanzer Thomas 531, Edlinger Alfred 459, Kolb Günther 455	
3. Kapfenberger SV	1445 /9
Steinbrückner Andreas 509, Bäck Helmut 468, Schrei Johann 468	

25M ZENTRALFEUERPISTOLE

EINZELSCHÜTZEN

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	97	97	95	289	97	94	94	285	574
2. Eiselt Harald	PSV Leoben	87	93	92	272	78	89	90	257	529
3. Allmer Markus	PSV Leoben	91	88	87	266	90	83	82	255	521
4. Frois Bernhard	PSV Leoben	83	82	93	258	86	81	85	252	510
6. Einödhofer Georg	PSV Leoben	71	76	71	218	85	81	85	251	469

Senioren

3. Kolb Günther	PSV Leoben	80	89	86	255	88	91	77	256	<u>511</u>
4. Edlinger Alfred	PSV Leoben	85	90	95	270	86	69	83	238	<u>508</u>
5. Drabusenigg Johannes	PSV Leoben	76	66	74	216	80	63	82	225	441

25M SCHNELLFEUERPISTOLE

EINZELSCHÜTZEN

Männer

1. Glanzer Thomas	PSV Leoben	91	87	86	264	93	85	94	272	536
2. Kapper Karl	TUS Fehring	87	81	73	241	78	82	76	236	477

Landesmeisterschaft Pistole in Fehring

25m Pistole

EINZELSCHUETZEN

Frauen

6. Niemand Birgit PSV Leoben 88 82 84 254 74 60 73 207 461

Männer

1. Glanzer Thomas PSV Leoben 92 96 96 284 98 96 96 290 574

2. Allmer Markus PSV Leoben 89 87 96 272 92 89 89 270 542

3. Eiselt Harald PSV Leoben 89 88 89 266 81 89 87 257 523

Senioren 1

5. Löschenkohl Karl PSV Leoben 89 94 90 273 72 82 83 237 510

6. Niemand Helmuth PSV Leoben 90 80 86 256 83 80 77 240 496

7. Drabusenigg Johannes PSV Leoben 88 82 80 250 68 78 89 235 485

Senioren 2

4. Edlinger Alfred PSV Leoben 88 92 89 269 87 81 86 254 523

MANNSCHAFTEN

Allgemein

1. Kapfenberger SV 1626
Egger Marion 560, Pfeffer Martin 540, Steinbrückner Johann 526
2. PSV Leoben 1 1607
Edlinger Alfred 523, Löschenkohl Karl 510, Glanzer Thomas 574
6. PSV Leoben 2 1561
Eiselt Harald 523, Niemand Helmuth 496, Allmer Markus 542

25m Standardpistole

EINZELSCHUETZEN

Männer

1. Glanzer Thomas PSV Leoben 96 99 195 92 96 188 86 93 179 562

2. Allmer Markus PSV Leoben 88 87 175 92 95 187 74 82 156 518

3. Eiselt Harald PSV Leoben 88 90 178 81 80 161 63 75 138 477

4. Frois Bernhard PSV Leoben 84 88 172 83 77 160 84 57 141 473

Senioren 1

3. Löschenkohl Karl PSV Leoben 92 92 184 88 75 163 70 83 153 500

7. Niemand Helmuth PSV Leoben 92 85 177 71 82 153 79 72 151 481

8. Drabusenigg Johannes PSV Leoben 91 76 167 78 81 159 70 79 149 475

Senioren 2

3. Edlinger Alfred PSV Leoben 85 90 175 76 81 157 70 68 138 470

MANNSCHAFTEN

Allgemein

1. PSV Leoben 1 1532
Edlinger Alfred 470, Löschenkohl Karl 500, Glanzer Thomas 562
3. PSV Leoben 2 1431
Eiselt Harald 477, Frois Bernhard 473, Niemand Helmuth 481

In Memoriam Ing. Heinrich Bezemek und Peter Pfeifer

Heinrich SCHÄFFER

„Niemand geht man ganz, ein Stück bleibt immer hier bei uns!“

Im Vereinsjahr 2013 hat sich allzu früh der Lebenskreis für zwei unserer Vereinsmitglieder geschlossen, für **Heinrich Bezemek** und **Peter Pfeifer**.

Heinrich wurde 71 Jahre alt. Er war ein sehr treues Vereinsmitglied, was u.a. dadurch zum Ausdruck kam, dass er trotz jahrelangen beruflichen Wochenpendelns nach Wien Zeit fand, an fast allen Vereinsveranstaltungen (allein oder mit seiner Frau Anneliese) teilzunehmen.

Da er sehr belesen, umfassend gebildet und vielseitig interessiert war (der Schießsport war nur eine seiner Leidenschaften), war die Palette der möglichen Gesprächsthemen groß.

Kontaktfreudigkeit, Hilfsbereitschaft und auch der stets präsente Wiener Schmah kennzeichneten seine Person, sodass der Verein mit ihm auch ein Stück „Wiener Seele“ verloren hat.

Peters Ableben kam aufgrund seiner großen gesundheitlichen Probleme zwar nicht ganz unerwartet, aber doch überraschend.

Hauptsächlich die älteren Vereinsmitglieder wissen, in welchem Ausmaß sich Peter viele Jahre dem Verein widmete. Ab 1988 übte er neun Jahre die Funktion des Oberschützenmeisters aus. In dieser Zeit erhielt das Vereinshaus die heutige Form mit Luft-, Feuerhalle und Aufenthaltsraum. Die Ausstattung war natürlich noch nicht so perfekt wie heute, doch nach dem Motto „weniger ist oft mehr“ konnte seit damals ein ganzjähriges Training sowohl mit der Luft-, als auch mit der Feuerpistole absolviert werden.

Der Kauf der Schießstätte (1988) fällt ebenso in diesen Zeitraum, wie zahlreiche nationale und regionale Erfolge von VereinsschützInnen.

Neben den olympischen Schießdisziplinen waren vor allem Westernwaffen jeder Art sowie die damit verbundene Hintergrundhistorie seine waffenbezogenen Interessensgebiete. Auch zählte Peter zu den Vorderladerschützen der „ersten Stunde“.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Peter trotz einiger privater und beruflicher Schicksalsschläge immer wieder die Kraft für Neuanfänge fand und trotzdem immer für andere da war, die seinen Rat und seine Unterstützung brauchten.

Das letzte Lebensjahr fiel ihm allerdings schon schwer und wenn man ihn besuchte, bemerkte man schon seine schwindende Lebenskraft. Peter wurde nur 59 Jahre alt.

Der Verein hat mit ihm eine langjährige Stütze und einige Mitglieder haben darüber hinaus einen aufrichtigen und treuen Freund verloren.

Wir werden **Heinrich** und **Peter** stets ein ehrendes Andenken bewahren!

SGKP - FFWGK

Harald EISELT

Fehringer FFWGK Cup

27. April 2014

Männer	2.	Marinitsch Alexander	297	287	584
	6.	Eiselt Harald	292	271	563
Frauen	2.	Kolb Johanna	287	272	559
Senioren 1	2.	Reiter Anton	290	289	579
	5.	Kolb Günther	291	282	573
Senioren 2	1.	Edlinger Alfred	291	285	576

Mannschaft Allgemeine Klasse

1. **PSV Leoben**

1739

Marinitsch Alexander, Reiter Anton, Edlinger Alfred, Kolb Günther

Offene Bezirksmeisterschaft SGKP-FFWGK 2.-3. August 2013

(45 Teilnehmer)

Männer	1.	Glanzer Thomas	296	293	589
	2.	Marinitsch Alexander	298	285	583
	4.	Einödhofer Georg	281	248	529
	7.	Reisner Mario	262	240	502
Frauen	1.	Kolb Johanna	287	283	570
	2.	Kiendl Dagmar	284	278	562
Senioren 1	1.	Reiter Anton	287	289	576
	2.	Kolb Günther	288	280	568
	3.	Drabusenigg Johannes	248	231	479
Senioren 2	1.	Edlinger Alfred	293	284	577
	2.	Mannich Walter	289	251	540
	3.	Stütz Erich	279	232	511
	4.	Gröbminger Johann	258	237	495
	5.	Kloiber Robert	264	221	485
	6.	Neuwirth Artur	232	225	457

Landesmeisterschaft FFWGK 2013 Voitsberg Zangtal 23.-24. August 2013

Männer	1.	Marinitsch Alexander	297	291	588
Frauen	1.	Egger Marion	290	286	576
	2.	Kolb Johanna	295	277	572
	3.	Fabach Barbara	285	278	563
	8.	Kiendl Dagmar	285	250	535
Senioren 1	4.	Kolb Günther	286	285	571
	5.	Reiter Anton	294	276	570
Senioren 2	7.	Mannich Walter	287	247	534
	8.	Kloiber Robert	274	247	521

Mannschaft Allgemeine Klasse

2. PSV Leoben 1735

Marinitsch Alexander; Egger Marion; Kolb Günther; Reiter Anton

Vereinsmeisterschaft FFWGK
23. November 2013

1.	Reiter Anton	294	289	582
2.	Kolb Günther	291	276	567
3.	Kolb Johanna	286	278	564
4.	Mannich Walter	288	273	561
5.	Einödhofer Georg	289	244	533
6.	Stütz Erich	276	254	530
7.	Frois Bernhard	265	258	523
8.	Kloiber Robert	275	236	511
9.	Kessler Franz	266	224	490
10.	Gröbminger Johann	266	186	452
11.	Neuwirth Artur	243	203	446

Österreichische Meisterschaften SGKP-FFWGK
Salzburg; 19. - 22. September 2013

Männer	3.	Glanzer Thomas	297	298	595 (Große Scheibe)
	3.	Glanzer Thomas	189	195	384 (Kleine Scheibe)
	11.	Marinitsch Alexander	292	293	585 (Große Scheibe)
	17.	Marinitsch Alexander	185	187	372 (Kleine Scheibe)
	34.	Eiselt Harald	289	280	569 (Große Scheibe)
	23.	Eiselt Harald	183	171	354 (Kleine Scheibe)
Frauen	2.	Egger Marion	290	291	581 (Große Scheibe)
	1.	Egger Marion	189	192	381 (Kleine Scheibe)
	8.	Kiendl Dagmar	285	278	563 (Große Scheibe)

Der Bewerb „Kleine Scheibe“ umfasst 40 Schuss. 20 Schuss auf die ISSf Präzisionsscheibe in 150 Sek./5 Schuss und 20 Schuss auf die ISSF Schnellfeuerscheibe in 20 Sek./5 Schuss.

Frauen Senioren 1	3.	Kolb Johanna	289	279	568 (Große Scheibe)
Senioren 1	25.	Kolb Günther	289	276	565 (Große Scheibe)
Senioren 2	3.	Edlinger Alfred	291	286	577 (Große Scheibe)
	2.	Edlinger Alfred	187	190	377 (Kleine Scheibe)

Mannschaft Männer

3. Steiermark 1761
Gruber Christian; Glanzer Thomas; Marinitsch Alexander; Horvat Johann

Mannschaft Frauen

3. Steiermark 1717
Egger Marion; Kolb Johanna; Schlack Brigitte; Kiendl Dagmar

Mannschaft Senioren 1

6. Steiermark 1716
Katholnig Peter; Kolb Günther; Knaus Gerhard

Mannschaft Senioren 2

1. Steiermark 1725
Edlinger Alfred; Krenn Johann; Kellner Johann; Ehrengroß August



**1. Internationale NÖ Polizei Competition
Wien – Süssenbrunn; 9. Oktober 2013**



Mannschaft Allgemeine Klasse

5. PSV Leoben

Glanzer Thomas; Edlinger Alfred; Marinitsch Alexander; Stütz Erich

Der Bewerb bestand aus 4 Teilen (FFWKG Halbprogramm und 3 IPSC Teile). Im FFWKG Teil wurde **Glanzer Thomas** mit 296 Ringen Erster.

**Wir wünschen allen Sponsoren, Freunden und Mitgliedern der
PSV Leoben, Sektion Sportschießen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und (nicht nur
schießsportlich) erfolgreiches Jahr 2014!**

